

Willkommen!

Inhaltsverzeichnis

HERZLICH WILLKOMMEN IM #TEAMÖFFILIEBE	4	UNSERE SPIELREGELN	24
		Grundsätzliche Regeln	24
		Compliance	24
WIR L(I)EBEN VIELFALT	8	Unsere Krankenstandsregeln	25
		Grundsätzliches	25
		Zusatzregelungen	25
		Nach dem Krankenstand	25
WIE DIE WIENER LINIEN ORGANISIERT UND AUFGEBAUT SIND	10	Unsere Verhaltensregeln	26
		Ombudsstelle für Kolleg*innen	27
		Meldepflichten	27
UNSERE VISION UND STRATEGIE	11	Unsere Sicherheits- und Umwelthinweise, Arbeitnehmer*innenschutz	28
Vision 2048	11	Unsere Regeln rund um Abfallwirtschaft	30
UNSERE INTERNEN UND EXTERNEN KOMMUNIKATIONSKANÄLE	12	UNSERE DIENSTKLEIDUNG	31
UNSER UMGANG MIT SOZIALEN MEDIEN	14	UNSERE RAHMENBEDINGUNGEN	32
WAS DIR DIE WIENER LINIEN BIETEN	16	HINTERGRÜNDE UND EINBLICKE	39
Benefits	16	Wie wir uns finanzieren	39
Betriebliches Gesundheitsmanagement	17	Unsere Fahrzeuge	40
Betriebliches Mobilitätsmanagement	18	Unsere Geschichte und unsere mobilen Konzepte für morgen	41
Unsere Standortpläne	20		
Unsere Betriebsratskörperschaften	21		
Unser Kultur- und Sportverein	23		

Herzlich willkommen im #TeamÖffiLiebe!



Petra Hums
Geschäftsführerin für den
kaufmännischen Bereich

Alexandra Reinagl
Vorsitzende der Geschäftsführung

Gudrun Senk
Geschäftsführerin für den
technischen Bereich

Wir halten Wien mobil!

Die Wiener Linien sind die Lebensadern der wachsenden Stadt. Als größtes öffentliches Nahverkehrsunternehmen Österreichs betreiben wir das Netz von U-Bahn, Autobus und Straßenbahn in Wien.

Wir sorgen für die grüne Stadt der Zukunft.

Als Anbieterin umweltfreundlicher und effizienter Mobilität sorgen wir dafür, dass Wien immer grüner wird. Denn öffentliche Verkehrsmittel verbrauchen im Vergleich zum Auto zehn Mal weniger Energie, sparen Platz auf der Straße, sind leiser und großteils elektrisch unterwegs. Mit dem Öffi-Ausbau U2xU5 setzen wir nicht nur ein wichtiges Zeichen für den Klimaschutz, sondern kurbeln auch die Wirtschaft an und schaffen Arbeitsplätze.

Wir sind Wiens Mobilitätsdrehseibe.

Als Verkehrsunternehmen vernetzen wir bestehende und neue Mobilitätsformen miteinander. Dazu bieten wir ein wachsendes Angebot an Sharing-Diensten. Damit möchten wir unser Unternehmen noch umweltfreundlicher und attraktiver machen. Denn je diverser unser Mobilitätsangebot, desto mehr Menschen können wir zum Umstieg auf den öffentlichen Verkehr bewegen. In Wien sind auch deutlich mehr Öffi-Jahreskarten im Umlauf als Pkw angemeldet. So tragen wir auch einen wesentlichen Teil dazu bei, dass Wien regelmäßig zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt wird.

Wir bewegen die Stadt – in guten wie in schlechten Zeiten. Egal ob Baustellen, Großveranstaltung oder Demonstration: In Ausnahmesituationen haben wir einen Plan B und C, um alle Fahrgäste rasch und sicher an ihr Ziel zu bringen. Die Wiener Linien haben sich vor allem in der Coronakrise als verlässliche Arbeitgeberin positioniert. Während viele Menschen in der Krise ihre Arbeit verloren haben, hatten die Kolleg*innen der Wiener Linien auch in diesen Zeiten einen sicheren Job. Auch wichtige Modernisierungs- und Ausbauprojekte konnten fortgeführt bzw. manche auch während dieser Zeit abgeschlossen werden.

Wir arbeiten in ganz Wien verteilt.

Die Direktion in Erdberg – kurz auch Dion genannt – ist die Zentrale der Wiener Linien. In Erdberg befinden sich auch die Betriebsleitstellen für U-Bahn, Bus und Bim sowie eine Remise für Schienenfahrzeuge und die Hauptwerkstatt der Elektrotechnik.

Neben der Direktion gibt es über ganz Wien verteilt viele weitere Dienststellen mit unterschiedlichen Funktionen: Garagen, Bahnhöfe und Remisen sowie einige Satelliten-Bahnhöfe, Info- und Ticketstellen, Baukanzleien, Baustellen und Werkstätten. Das ist auch notwendig, damit wir die ganze Stadt in Bewegung halten können!

Unsere virtuellen Rundgänge ermöglichen dir interessante Einblicke in die Betriebsgarage Leopoldau, den Betriebsbahnhof Favoriten oder die Hauptwerkstätte: Alle Informationen dazu findest du im [Intranet!](#)



Wir sind Teil der Wiener Stadtwerke GmbH.

Die Wiener Linien sind ein Konzernunternehmen der Wiener Stadtwerke-Gruppe. Die Wiener Stadtwerke sichern die hohe Lebensqualität der Stadt Wien. Mit Fast 18.000 Mitarbeiter*innen in den Bereichen Energie, Mobilität sowie Bestattung und Friedhöfe sind sie eines der 30 größten Unternehmen Österreichs.

Die Wiener Linien sind gesellschaftsrechtlich als GmbH & Co KG konzipiert und ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Wiener Stadtwerke GmbH. Der Konzern steht wiederum zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Wien und ist seit der Ausgliederung aus der Wiener Gemeindeverwaltung im Jahr 1999 die strategische und organisatorische Dachgesellschaft der einzelnen Konzernunternehmen.

Die Wiener Linien selbst halten die Mehrheitsanteile am Unternehmen Upstream, ein Start-up, das für andere Unternehmen individuelle Mobilitätslösungen entwickelt. Dabei ist es besonders wichtig, dass es eben nicht nur eindimensional um Fahrten mit U-Bahn, Straßenbahn und Bus geht, sondern um das „multimodale“ Fortkommen in der Stadt – also um die Kombination von Verkehrsmitteln wie Öffis, Fahrrad, Car-Sharing-Auto oder auch einmal das Taxi. Auch die WienMobil App, die 2017 als Vollversion auf den Markt gekommen ist, wurde von Upstream maßgeblich mitentwickelt.

Wir arbeiten Hand in Hand.

Die einzelnen Konzernunternehmen existieren nicht unabhängig voneinander. Einige operative Schnittstellen sorgen dafür, dass mit- und füreinander gearbeitet wird. Somit ist eine unternehmensübergreifende Zusammenarbeit alltäglich.

Als Kolleg*in bist du direkt bei den Wiener Linien angestellt – nicht bei der Stadt Wien oder den Stadtwerken. Allerdings gilt für alle Kolleg*innen der Konzernunternehmen der Kollektivvertrag der Wiener Stadtwerke.

Wichtig ist: Egal, in welchem Unternehmen der Wiener Stadtwerke-Gruppe man arbeitet, wir alle haben ein gemeinsames Ziel: die hohe Lebensqualität in der Stadt Wien zu sichern und weiter zu verbessern.



Stand: Oktober 2025

Wir l(i)eben Vielfalt!

Die Wiener Linien sind so vielfältig wie die Stadt. Jeder*r Mitarbeiter*in ist ein Individuum und hat eine ganz eigene Geschichte. Doch eines verbindet uns alle: Wir sind Teil der Wiener Linien – jede*r Einzelne leistet einen Beitrag zum Wiener Linien Auftrag: Wir gestalten Mobilität für die Menschen in Wien. Umso wichtiger ist ein respektvolles, offenes und faires Miteinander – ohne Unterscheidung und damit verbundene Ausgrenzung und Diskriminierung!

Verhalte dich gegenüber Kolleg*innen und Kund*innen so, wie auch du gerne behandelt werden möchtest.

In der Wiener Stadtwerke-Gruppe stehen wir für eine diskriminierungsfreie und respektvolle Zusammenarbeit. Wir haben null Toleranz, wenn es um Belästigung geht. Nach welchen Grundsätzen wir arbeiten, wie man Diskriminierung oder Mobbing erkennt und was du dagegen tun kannst, findest du ausführlicher hier im [Intranet](#).

Was tun, wenn ich diskriminiert, respektlos behandelt oder beschimpft werde?

Das Wichtigste zuerst:

Niemand soll Diskriminierung oder respektloses Fehlverhalten aushalten bzw. ertragen. Egal, ob es sich um unangebrachtes Verhalten von Kolleg*innen, Führungskräften oder Fahrgästen/Kund*innen handelt. Die Wiener Linien stehen hinter dir und unterstützen dich.

Wir achten die Würde und die individuelle Persönlichkeit aller Menschen. Diskriminierung hat bei uns keinen Platz!

Was kannst du tun, wenn du dich diskriminiert oder ungerecht behandelt fühlst?

Wenn du es dir zutraust und die Situation es ermöglicht:

- Reagiere sachlich und mach die Person darauf aufmerksam, dass du respektvoll und wertschätzend behandelt werden willst.
- Handelt es sich um eine*n Kolleg*in oder eine Führungskraft: Erinnere die Person an unsere „Prinzipien des bunten Miteinanders“.

- Lass dich auf keine Diskussion und kein Streitgespräch ein.
- Hilft das nicht, mache deutlich, dass du auf dieser Basis kein Gespräch führen willst. Ein Beispiel, wie du das formulieren kannst: „So möchte ich nicht mit dir/Ihnen sprechen und ich will nicht, dass so mit mir geredet wird.“

So gehen wir mit unseren Kund*innen um

Wenn du selbst keine Handlungsmöglichkeit siehst und Unterstützung brauchst:

- Schildere den Vorfall deinen Führungskräften und bitte um Unterstützung.
- Wenn deine Führungskraft selbst in den Vorfall involviert ist, wende dich an die Führungskraft eine Ebene darüber oder an eine der genannten Ansprechpersonen.
- Kontaktiere in jedem Fall die entsprechenden Stellen bzw. spezifische Ansprechpersonen – so können wir gesamtheitlich gegen Diskriminierung bei den Wiener Linien vorgehen.

Du bist nicht allein!



Wer sind meine Ansprechpersonen bei den Wiener Linien?

Zögere nicht, wenn du diskriminiert wirst oder wenn dir Unrecht getan wird. In einem ersten Schritt kannst du dich an deine direkte Führungskraft wenden. Wenn das nicht möglich ist oder wenn du das ablehnst, gibt es weitere Ansprechpersonen.

OMBUDSSTELLE (R21)

Ansprechpartnerin: Eva-Maria Fraunhofer

Zu den Aufgaben zählen:
Gleichbehandlung im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes und des Behinderteneinstellungsgesetzes; Aufklärung & Information bei sonstigen Diskriminierungen; Unterstützung und Beratung bei Mobbing, Bossing, Staffing (auch bei bloßem Verdacht)

ARBEITSPSYCHOLOGIE (R27p)

Ansprechpartnerin: arbeitspsychologie@wienerlinien.at

Zu den Aufgaben zählen:
Psychologische Einzelberatung (unter Wahrung der Verschwiegenheitspflicht); Klinisch psychologische Diagnostik und Behandlung; Präventive Vorträge & Schulungen zu psychologischen Themenstellungen; Leitung des internen Kriseninterventionsteams SOZIUS

BEHINDERTENVERTRETUNG

Ansprechpersonen: Helmuth Puffler, Robert Tonner, Margot Kainz

Zu den Aufgaben zählen:
Das Team der Behindertenvertretung der Wiener Linien steht allen Kolleg*innen mit Behinderungen bei Fragen zur Seite.

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE IM UNTERNEHMEN

Gleichstellungsbeauftragte: Johanna Klco und Sandra Stehlik

Zu den Aufgaben zählen: Die Kontaktfrauen und Gleichstellungsbeauftragten sind Ansprechpersonen, wenn es um Gleichbehandlung geht. Sie beraten und unterstützen Mitarbeiter*innen, zeigen Handlungsmöglichkeiten auf und verhandeln gegebenenfalls für dich. Deine Anliegen werden dabei immer vertraulich behandelt.

Alle weiteren Informationen findest du im Intranet!

Unsere Netzwerke

Wir leben Vielfalt und vernetzen nicht nur die Stadt, sondern auch alle Kolleg*innen. Du möchtest neue Kolleg*innen kennenlernen und unsere Werte vertreten? Dann tritt unseren Netzen der Vielfalt bei, die sich für Diversität und Inklusion einsetzen!

NETZ DER VIELFALT

Das „Netz der Vielfalt“ ist eine unternehmensweite Plattform, die Mitarbeiter*innen quer durch alle Abteilungen miteinander verbindet und zusammenführt. Mitarbeiter*innen tauschen sich regelmäßig zu unterschiedlichen Vielfaltsthemen aus und bringen neue Ideen ein. Die Themen wählen wir dabei gemeinsam. Gestalte auch du mit und sei dabei!

Kontakt: vielfalt@wienerlinien.at

LGBTIQ+ NETZWERK

Das „Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender, Intersexuelle und Queer“-Netzwerk baut durch gemeinsame Initiativen Vorurteile ab. Dabei steht das Netzwerk Mitarbeiter*innen und Führungskräften auch beratend zur Seite. Regelmäßiger Austausch stärkt die Gemeinschaft. Sei dabei beim LSBTIQ-Stammtisch an jedem vierten Dienstag im Monat im GUGG, Heumühlgasse 14, 1040 Wien.

Kontakt: lgbtiq@wienerlinien.at

WIENER FRAUEN LINIEN-NETZWERK

Das „Wiener Frauen Linien-Netzwerk“ bietet Frauen in Führungspositionen die Möglichkeit zum Austausch und Dialog. Unsere vorsitzende Geschäftsführerin Alexandra Reinagl lädt dazu zwei Mal im Jahr zu verschiedenen Diskussions-Themen ein.

Kontakt: frauenlinien@wienerlinien.at

Kund*innen dürfen dich nicht diskriminieren/beschimpfen! Auch wenn wir fahrgastorientiert handeln wollen – sie dürfen sich nicht alles erlauben und haben sich an Hausregeln zu halten. Wir stehen hinter dir, wenn du ungerecht behandelt, beschimpft oder diskriminiert wirst!

In jedem Fall solltest du dich an deine Führungskraft wenden. Damit kann von Anfang an die Mitarbeiter*innen-Sicht behandelt werden, falls es kund*innenseitig zu einer Beschwerde kommt.

Wie die Wiener Linien organisiert und aufgebaut sind!

Die Organisation der Wiener Linien ist in unterschiedliche Bereiche aufgeteilt, die eigenverantwortlich arbeiten und die Geschäftsführung bei ihren Aufgaben unterstützen.

Diese heißen Stabsstellen und Bereiche. Sie koordinieren selbstständig ihre Aufgaben und tragen auch die Verantwortung für erbrachte Leistungen und Kosten. Insgesamt gibt es 9 Bereiche, die jeweils durch eine Bereichsleitung geführt werden. Je Bereich gibt es wiederum untergeordnete Fachbereiche und darin spezifische Gruppen.

Zum Beispiel:

Bereich: Fahrzeugtechnik – F5

--> **Abteilung:** Schienenfahrzeuge – F52

--> **Gruppen:** Arbeitstechnik – F52a

Eine Eigenheit bei den Wiener Linien ist außerdem, dass jede Organisationseinheit mit einem Buchstaben-Zahlen-Kürzel benannt ist. Zum Beispiel: **R2 ist der Bereich Recht, IT und Arbeitnehmer*innenschutz.**

Die Zusammenarbeit und das Zusammenwirken der einzelnen Bereiche ist besonders wichtig – nur so sind wir als Unternehmen erfolgreich! Eine gut geplante und laufende Abstimmung zwischen allen Abteilungen, was z.B. durch regelmäßige Austauschrunden und Meetings erreicht wird, ist dafür Voraussetzung. Es ist essenziell, die Wiener Linien als Gesamtorganisation und damit unser gemeinsames Ziel „Wien bewegen“ im Blick zu behalten.

Wie die verschiedenen Bereiche, Stabsstellen und Abteilungen organisiert und der Geschäftsführung zugeteilt sind sowie welche Kürzel sie tragen, findest du immer am aktuellen Stand im **Intranet**.

Unsere Werte



Gemeinschaft leben.

Wir sind gemeinsam erfolgreich – durch vernetzte Zusammenarbeit, gegenseitigen Respekt und gelebte Vielfalt.



Verlässlich sein.

Wir sorgen für Sicherheit und Qualität - denn wir wissen, dass die Menschen in Wien auf uns zählen.



Verantwortung zeigen.

Wir packen an, lernen und bewegen – jede*r bringt sich ein für Mobilität auf Weltklasse-Niveau.



Sinnvolles tun.

Wir gestalten nachhaltige Mobilität für ein lebenswertes Wien, jetzt und in Zukunft.

Unsere Vision und Strategie

Vision 2048

Menschen, Technik, Gesellschaft und Unternehmen sind die vier maßgebenden Themen unserer Vision 2048, weil sie für unser Unternehmen langfristig große Bedeutung haben werden. Die Vision muss hochgedacht sein. Das heißt, dass wir heute nicht alle technischen Lösungen für unsere Ideen bereits kennen müssen. Viel wichtiger ist es, über die Grenzen hinaus zu denken und neue, innovative Ideen zu entwickeln. Trotzdem können wir schon heute auf Grundlage unserer Vision und der davon abgeleiteten Strategie konkrete Maßnahmen planen und setzen, die uns ein Stückchen näher an unsere Ziele bringen. Konkrete Maßnahmen sind z.B. WienMobil, U2xU5 und Automatisierung.

Visionkarte ist hier zu finden:

intranet.wienerlinien.at/unsere-vision-2048

Unsere Strategie

Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir strategische Schwerpunktthemen gesetzt. Welche das sind, kannst du hier in unserer aktuellen und interaktiven Strategielandkarte einsehen:

<https://strategielandkarte.wienerlinien.at/>



Unsere internen und externen Kommunikationskanäle

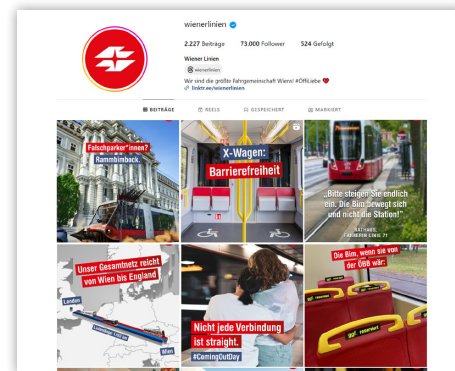
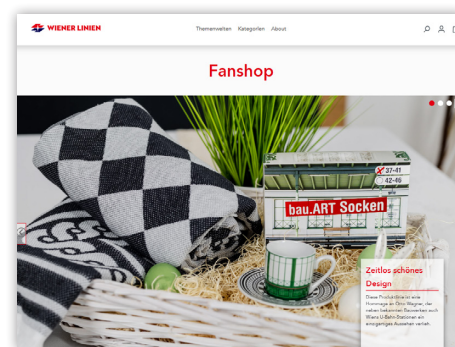
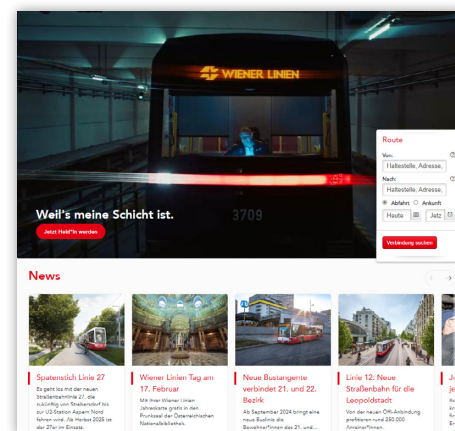
Ob mit Fahrgästen, Kolleg*innen, Partner*innen. Die Wiener Linien stehen im ständigen kommunikativen Austausch – auf vielen Ebenen und in vielen Kanälen.

Allgemein bekannt sind die an den Knotenpunkten der U-Bahn situierten Informationsstellen. Sie werden jährlich von hunderten tausenden Kund*innen besucht. Ein weiteres etabliertes Informationsmedium ist unsere Website wienerlinien.at, die durch ihr klares Design und kundenfreundliche Funktionen wie beispielsweise eine Fahrplanauskunft punktet. Nicht nur die Website, sondern auch die WienMobil App ermöglicht eine übersichtliche Routenplanung, Störungsinformationen in Echtzeit oder den Kauf von digitalen Tickets. Und im neuen Online Help Center können viele Anliegen nun auch digital erledigt werden.

Ganz besonders wichtig für den Dialog mit unseren Fahrgästen sind unsere Social-Media-Kanäle. Die Wiener Linien sind auf Facebook, Instagram, LinkedIn, TikTok und YouTube mit eigenen Auftritten vertreten.

Neben unserem Kund*innentelefon 01/7909 100 ist es uns wichtig, auf unsere Kund*innen auch persönlich zuzugehen. Daher sind die Wiener Linien auch auf Messen, Publikums- und anderen Informationsveranstaltungen vertreten, wie z.B. bei der Verkehrserziehung in den Kindergärten, in Schulen, Seniorenheimen etc.

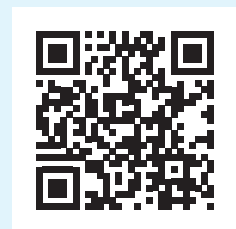
Abgesehen von Internet, Telefon und Veranstaltungen gibt es Informationen über uns natürlich auch auf Papier, nämlich im „VORMagazin“, das die Wiener Linien maßgeblich mitgestalten. Es erscheint monatlich und soll unsere Fahrgäste zum Schmökern einladen. Neben Geschichten über den öffentlichen Verkehr finden die Leser*innen darin auch Neues über das Leben in Wien, Freizeittipps, unentdeckte Plätze und vieles mehr.



Unsere Website und Online-Shops

WIENERLINIEN.AT
SHOP.WIENERLINIEN.AT
SHOP.WIENMOBIL.AT

Unsere WienMobil App



Unsere Social-Media-Kanäle



Bei den Wiener Linien ist immer was los – und über unsere Kommunikationskanäle bist du mittendrin!

Wusstest du, dass die Wiener Linien einen eigenen Newsroom haben? Nein? Dann stellen wir uns kurz vor: Wir sind Dreh- und Angelpunkt für sämtliche Unternehmensinformationen – sozusagen die hauseigene Nachrichtenredaktion. Was du z.B. in Presseausendungen, bei uns im Intranet, auf der Website oder auf Social Media liest, geht über unsere Schreibtische. Auch bei vielen unserer internen und externen Veranstaltungen sind wir mit dabei.

In der aufregenden Welt der Wiener Linien hält jeder Tag neue Geschichten bereit und über unsere Kanäle versorgen wir dich mit allen wichtigen Informationen und spannenden Erfolgsgeschichten. Wir

berichten über interessante Projekte und die großartigen Menschen hinter unseren Öffis. Mit einem Mix aus kreativen Formaten und inspirierenden Inhalten bringen wir dir unsere vielfältigen Arbeitsbereiche näher und du wirst schnell sehen: Nur gemeinsam halten wir Wien mobil. Wir holen unsere Kolleg*innen regelmäßig vor den Vorhang und zeigen, warum wir so stolz sind, Teil des #TeamÖffiliebe zu sein.

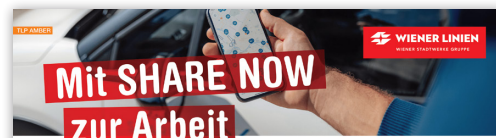
Also: Nutze unsere internen und externen Kanäle und bleibe immer top-informiert über die bunte Welt der Wiener Linien!



Unser Mitarbeiter*innen-Magazin TeamÖffiliebe
Die neueste Ausgabe von TeamÖffiliebe findest du im Magazin-Aufsteller auf deiner Dienststelle oder im **Intranet** als digitale Version.



Der Teamgeist, das Mitarbeiter*innen-Magazin der Wiener Stadtwerke
Erscheint sechs Mal im Jahr, als Print-Ausgabe und digitales **Web-Magazin**.



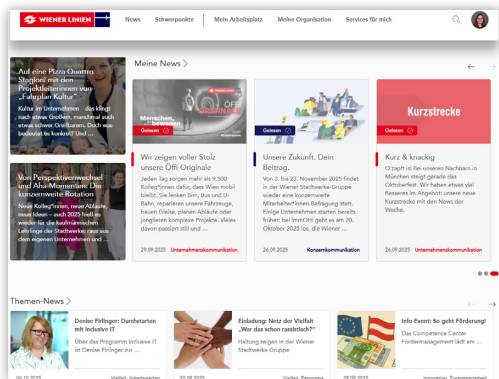
Unser Mobilitätsangebot geht in die Verlängerung **SHARENOW FOR BUSINESS**
Damit du auch zwischen 22:00 und 06:00 Uhr gut und sicher zur Arbeit kommst, unterstützen wir dich weiterhin mit einem vergünstigten Carsharing-Angebot.

- Das Wichtigste:**
- Das Angebot darf nur zwischen 22:00 und 06:00 Uhr genutzt werden.
 - Das Angebot gilt für lastovervalletzte Kolleg*innen aus den Bereichen V47, V48 und V49 sowie V47i und V49i und nur für Arbeitwege.
 - Je nach Gehaltsstufe sparst du bis zu 58 Prozent der gesamten Kosten. Den Abzug siehst du auf deinem Gehaltszettel des Folgemonats.

Und so funktioniert es:

- Um unser SHARE NOW Angebot nutzen zu können, benötigst du einen privaten SHARE NOW Account. Wenn du noch keinen hast, lade dir die SHARE NOW App herunter und registriere dich kostenlos. Falls du das Angebot jetzt schon nutzt, musst du lediglich die neuen Bedingungen beachten.
- Nutze den QR-Code, um dich für den Wiener Linien-Account anzumelden. Sobald dein Privataccount erstmalig vom Administrator mit dem Wiener Linien-Account verbunden wurde, kannst du dein Unternehmensprofil in deiner persönlichen SHARE NOW App auswählen.
- Wähle dein gewünschtes Auto in der Nähe und reserviere das Fahrzeug einmalig kostenlos. Klicke auf den Profinamen unter dem Fahrzeugbild und wähle das korrekte Bezahlinstrument – privat oder dienstlich. Der Wiener Linien-Account darf nur zwischen 22:00 und 06:00 Uhr für Arbeitwege (von daher ist die Arbeit und retour) genutzt werden.
- Wenn du vor dem Auto stehst, klicke „Mieten“/„Achtung“. Für Fahrten mit dem Wiener Linien Account darf ausschließlich der Müllabfuhrer gewährt werden. Es öffnet sich ein Pop-up „Kommunikation auswählen“. Trage hier deine Personalnummer ein (verpflichtendes Feld). Passwörter, Dienststellen-Bezeichnungen etc. sind ungenügend.
- Um das Auto zu entsperren und die Miete zu starten, musst du deinen Magic Pin eingeben. Der Motor wird entweder durch Startknopf oder Schlüssel (du findest im Handschuhfach) gezündet.
- Stelle das Auto nach deiner Fahrt auf einem öffentlichen Parkplatz innerhalb des Geschäftsgebietes ab. Wenn es einen Schlüssel gibt, leg diesen wieder im Handschuhfach ab. Schalte die Autolock ein und klicke in der App auf „Miete beenden“, um das Auto abzusperren und die Miete zu beenden.

Melde deinen Wiener Linien-Account über diesen QR-Code an:

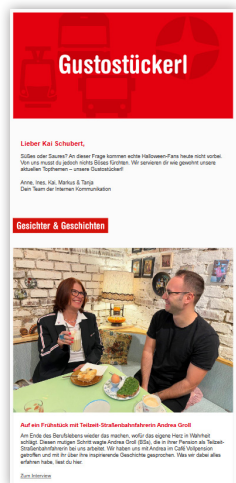


Unser Intranet MobiDig

In unserem **Intranet** findest du wichtige Infos rund ums Unternehmen, aktuelle Projekte, besondere Angebote und vielfältige Beiträge über unsere Kolleg*innen und deren Arbeit. Reinklicken lohnt sich!

Aushänge an den Dienststellen

Über Infotafeln und Plakate informieren wir unsere Kolleg*innen ohne ständigen Online-Zugang.



Unsere Newsletter

Schon mal in dein E-Mail-Postfach geschaut? Hier erreichen dich regelmäßig Newsletter wie unser Monatsrückblick – das Gustostückerl.



„Ohne Werkstatt gäbe es keinen Fahrbetrieb“
Unsere Kolleg*innen in der Wagenrevison sorgen im Hintergrund tagtäglich dafür, dass der Betrieb reibungslos läuft. Wir haben auf unserem größten Bahnhof in Favoriten vorbeigeschaut und stellen euch im Intranet das Team von Beatrix Bichler und Wolfgang Uitz vor.

Die Infoscreens in den Pausenräumen und Expediten

Halten dich über diverse News auf dem Laufenden und bieten immer wieder spannende Quizzes und Gewinnspiele.

Unser Umgang mit sozialen Medien

Social Media – dazu gehören soziale Netzwerke wie Facebook oder Instagram – ist bei immer mehr Menschen fixer Bestandteil ihres Alltags. Und auch bei den Wiener Linien sind die Sozialen Medien ein wichtiger und direkter Draht zu unseren Fahrgästen.

Die Wiener Linien sind deswegen auf den sozialen Netzwerken Facebook, Instagram, LinkedIn, TikTok und dem Videoportal YouTube mit Unternehmens-Accounts präsent. Auf allen Netzwerken informiert das Unternehmen über aktuelle Entwicklungen, steht in Kontakt mit Kund*innen und vermittelt bei Problemen zwischen Kolleg*innen und Fahrgästen. Der Dialog steht hierbei immer im Vordergrund.

Es gilt grundsätzlich die Regel, dass das Social-Media-Team der Wiener Linien für das Unternehmen in sozialen Medien spricht. Doch auch dein Input ist gefragt und wichtig:

Du als Kolleg*in kannst natürlich jederzeit deine Sichtweise darlegen und dich am Dialog beteiligen. Beachte aber bitte, dass keine unternehmensinternen Informationen gepostet werden, und halte dich an die Netiquette. Social Media ist kein rechtsfreier Raum und es gelten weiterhin alle dienstrechtlichen und gesetzlichen Vorschriften. Bitte denk daran, sobald du deine Dienstkleidung anhast, wirst du zum*zur Markenbotschafter*in. Das gilt auch auf Social Media.

Auf der folgenden Seite findest du einen Auszug aus den Social-Media-Guidelines der Wiener Linien, die dir die wichtigsten Regeln in den sozialen Medien aufzeigen.

Das Social-Media-Team freut sich, wenn auch du in den Unternehmens-Kanälen aktiv wirst:



[FACEBOOK.COM/WIENERLINIEN](https://www.facebook.com/wienerlinien)



[INSTAGRAM.COM/WIENERLINIEN](https://www.instagram.com/wienerlinien)



[LINKEDIN.COM/COMPANY/WIENER-LINIEN](https://www.linkedin.com/company/wienerlinien)



[WIENER_LINIEN](https://www.tiktok.com/@wiener_linien)



[YOUTUBE.COM/USER/WIENERLINIEN](https://www.youtube.com/user/wienerlinien)

Du hast Fragen rund um das Thema Social Media?

Dein Social-Media-Team ist unter socialmedia@wienerlinien.at erreichbar oder du schreibst einfach direkt eine Privatnachricht über einen der Kanäle.

**KOMMUNIZIERE RESPEKTVOLL,
FREUNDLICH UND AUTHENTISCH.**



Selbst als Privatperson wirst du als Repräsentant*in des Unternehmens wahrgenommen, besonders wenn du die Wiener Linien als Arbeitgeberin angibst. Die externe Kommunikation im Namen des Unternehmens liegt allerdings rein in der Hand des Social-Media- und Presseteams sowie des Kund*innendialogs.

Wenn du mit Kritik konfrontiert wirst, nimm diese gelassen an und lass dich nicht provozieren. Diskutiere interne Differenzen nicht in sozialen Medien.

**SCHÜTZE DAS UNTERNEHMEN UND HALTE DICH
AN GESETZE UND RICHTLINIEN.**



Gib keine internen Daten (Dienstaufträge, Pläne, Projektdaten etc.) preis und halte dich an rechtliche Vorschriften. Verstöße werden geahndet und können Folgen haben. Veröffentliche kein Bild- oder Videomaterial ohne die entsprechenden Rechte und sei sensibel bei der Veröffentlichung von Fotos oder Videos mit erkennbaren Gesichtern. Persönliche Daten Dritter dürfen nicht ohne schriftliche Zustimmung veröffentlicht werden.

**SCHÜTZE DICH UND
DEINE PRIVATSPHÄRE.**



Achte auf deine Privatsphäre-Einstellungen und veröffentliche bzw. teile keine Inhalte, die nicht auch deine Vorgesetzten, Kolleg*innen und unsere Fahrgäste lesen oder erfahren dürfen. Wenn du den*die Absender*in einer Nachricht nicht kennst, verbreite sie nicht weiter.

Was dir die Wiener Linien bieten!

Benefits

Neben einem Job mit Sinn möchten wir dir als Mitarbeiter*in auch weitere Goodies und Vergünstigungen bieten. Eine Auflistung all unserer Benefits findest du im [Intranet](#)! Solltest du zu diesen Themen Fragen haben, melde dich gerne bei: newcomer@wienerlinien.at! Hier ein kleiner Überblick über ein paar unserer Benefits:

Dein Mitarbeiter*innenausweis als Ticket für ganz Wien

Alle Mitarbeiter*innen der Wiener Linien haben Anspruch auf einen Dienstaussweis. Dieser dient als Nachweis der Zugehörigkeit zum Unternehmen und berechtigt – wie eine Jahreskarte – mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unentgeltlich mitzufahren! Der Ausweis gilt dabei nicht nur für die Fahrzeuge der Wiener Linien, sondern auch für die Busse der beauftragten Unternehmen und die Schnellbahnen der ÖBB innerhalb der Zone 100!

Teiltrückerstattung für das Klimaticket Österreich

Solltest du ein Klimaticket Österreich besitzen, kannst du dir den Betrag der Jahreskarte rückerstatten lassen! Dafür musst du bei Fiori unter „HR Prozesse Wiener Linien“ den Button: „Klimaticket refundieren“ anklicken und den Prozess starten.

37,5-Stunden-Woche

Bei uns heißt Vollzeit: 37,5 Stunden/Woche! Damit bleibt für dich mehr Zeit in der Woche übrig, die du für Freizeit nutzen kannst.

WienMobil Rad Angebot für Mitarbeiter*innen

Die ersten 30 Minuten jeder Fahrt sind für dich frei.

Dienstfrei am 24. Dezember und 31. Dezember

Mit den letzten Kollektivverhandlungen wurde festgelegt, dass die Tage 24. Dezember und 31. Dezember dienstfrei sind! Damit erhältst du wertvolle Zeit mit deiner Familie und Freund*innen. Alle Kolleg*innen, die an den genannten Tagen Dienste übernehmen müssen und für unsere Fahrgäste im Einsatz sind, erhalten Zulagen! Weitere Informationen dazu findest du im [Kollektivvertrag der Wiener Stadtwerke](#)!

Mit WienMobil Auto und SHARE NOW günstiger zur Arbeit

- Um dich bei deinen Dienstwegen zu unterstützen, erhältst du als Wiener Linien Mitarbeiter*in verschiedene Rabatte bei diversen Sharing-Angeboten. Welche genau das sind, findest du hier im [Intranet](#)!
- Du hast Fragen dazu? Die Teams von wirsindmobil@wienerlinien.at und cs.arbeitsweg@wienerlinien.at helfen dir gerne weiter!

Kostenlose Kinderferienbetreuung

In den Semester-, Oster-, Sommer- und Herbstferien gibt es eine **kostenlose** Betreuung deiner Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Damit wollen wir auch unsere jüngsten Fahrgäste von der #ÖffiLiebe begeistern! Alle Informationen zur Anmeldung (Achtung: **begrenzt Platz-Kontingent!**) findest du rechtzeitig im [Intranet](#).

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Wiener Linien bieten ihren Mitarbeiter*innen ein ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement mit dem Ziel, gesundheitliche Ressourcen zu stärken und Belastungen zu reduzieren. Dabei geht es darum, die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeiter*innen nachhaltig zu fördern und zu erhalten, eine gesundheitsfördernde Organisationskultur zu leben sowie zu gesundheitsbewusstem Verhalten zu motivieren.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) wird häufig mit der Betrieblichen Gesundheitsförderung gleichgesetzt, geht jedoch weit über die gesundheitsfördernden Einzelmaßnahmen hinaus. Rückenschule, Bio-Essen in der Kantine oder ergonomische Stühle alleine sind noch kein Gesundheitsmanagement. Vielmehr ist es die systematische, zielorientierte und kontinuierliche Steuerung aller betrieblichen Prozesse – mit dem Ziel, Gesundheit, Leistung und Erfolg für den Betrieb und all seine Beschäftigten zu erhalten und zu fördern. Das BGM-Prinzip hebt die beiderseitigen Gewinne, sowohl aufseiten des Unternehmens als auch aufseiten der Beschäftigten, hervor (Win-Win-Situation).

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement unterstützt dich durch vielfältige Maßnahmen beim Erhalt deiner Gesundheit durch:

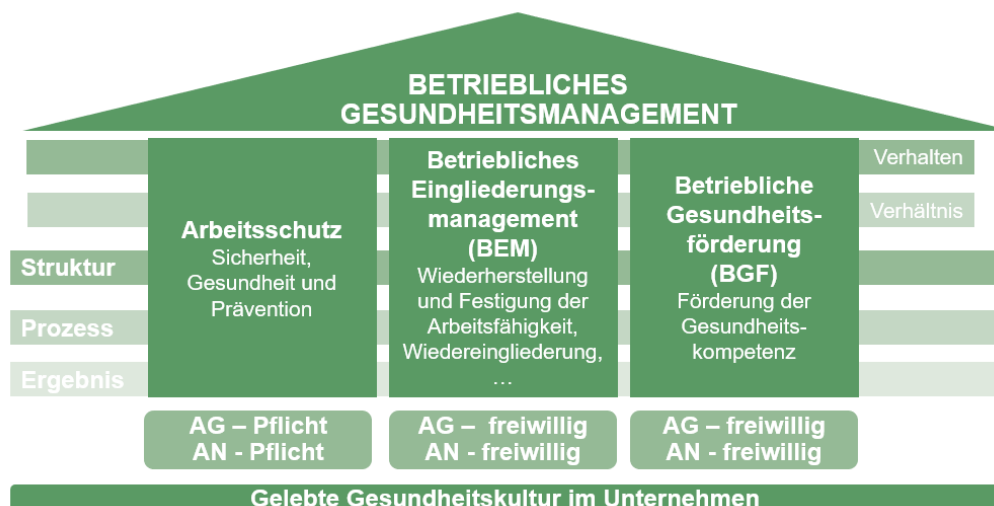
- **Strategisches Gesundheitsmanagement (z.B. Kennzahlenevaluation, Workshops zu Gesundheitsthemen u.v.m.)**
- **Betriebliche Gesundheitsförderung (z.B. Informationsveranstaltungen, Bewegungsangebote u.v.m.)**
- **Gesundheitsvorsorge: Angebote aus der Arbeitsmedizin (z.B. Schutzimpfungen, Ernährungsberatung u.v.m.)**
- **Mentale Gesundheit: Angebote aus der Arbeitspsychologie (z.B. psychologische Lehrlingsbetreuung, Einzel- und Gruppenbetreuung u.v.m.)**
- **Arbeitssicherheit (z.B. Begehung und Beratung, Sicherheitsvertrauenspersonen u.v.m.)**
- **Betriebliches Eingliederungsmanagement (z.B. Re-Integrationsmaßnahmen nach Langzeitkrankenständen u.v.m.)**

Weitere Details, aktuelle Angebote und Aktionen findest du im **Intranet**.

Bei den Wiener Linien arbeiten Spezialist*innen aus den verschiedensten Unternehmensbereichen, um die Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements weiterzuentwickeln.

Dazu gehören:

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Arbeitsmedizin
- Arbeitspsychologie
- Arbeitssicherheit
- Diversity Management
- Betriebsrat



Betriebliches Mobilitätsmanagement

„Wir sind Mobil“

„Wir sind Mobil“ ist das betriebliche Mobilitätsmanagement der Wiener Linien. Betriebliches Mobilitätsmanagement – mit Schwerpunkt Kolleg*innen-Mobilität – bietet Lösungen an, Wege zur und von der Arbeit sowie innerbetriebliche Dienstwege möglichst kosten- und ressourcenschonend abzuwickeln. Die Maßnahmen decken sowohl Informations- und Kommunikationsaktivitäten als auch Investitionen in die Infrastruktur und das spezifische Kolleg*innenangebot der Wiener Linien ab. Darunter fällt etwa die Anschaffung und Verwaltung der Dienstfahräder sowie die Verbesserung der Fahrradabstellanlagen oder Kommunikationsmaßnahmen und Kampagnen, die zur aktiven Mobilität anregen. Ziel aller Maßnahmen ist es, die täglichen Arbeitswege möglichst ressourcenschonend zurücklegen zu können.

Die Wiener Linien haben als das Mobilitätsunternehmen der Stadt Wien eine Vorbildrolle hinsichtlich der umweltfreundlichen Gestaltung von Mobilität. Dieser Rolle wollen wir auch gerecht werden und dabei nicht nur unsere Kund*innen für umweltfreundliche Mobilitätsarten begeistern, sondern eben auch alle unsere Kolleg*innen! Hilf auch du mit, unsere Stadt noch lebenswerter zu gestalten, und nutze für deinen Weg zur Arbeit die Öffis, das Fahrrad oder Sharing-Angebote – denn wir sind mobil!

Alle Infos zum Angebot von „Wir sind Mobil“ findest du auch im [Intranet](#).

Die Mobilitätsangebote der Wiener Linien für Kolleg*innen

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Dein Mitarbeiter*innenausweis gilt als Fahrausweis für alle Linien der Wiener Linien, die Wiener S-Bahn, einige Regionalbuslinien des VOR innerhalb Wiens und auf dem Streckenabschnitt der Badner Bahn Wien Oper – Vösendorf-Siebenhirten. Es besteht die Möglichkeit, für die Weiterfahrt nach Baden ermäßigte Außenzonen zu beantragen. Die genauen Geltungsbereiche deines Mitarbeiter*innenausweises findest du in der Unternehmensrichtlinie [2023003](#).

Der Mitarbeiter*innenausweis bringt zusätzlich zahlreiche Vergünstigungen, auch für Mobilitätsdienstleistungen. Genauere Informationen dazu findest du im Jahreskarten-Vorteilsscheckheft sowie auf unserer Homepage unter Vorteilsangebote Jahreskarte und in der WienMobil App!

Auch Angehörige profitieren

Wenn du schon mindestens ein Jahr bei uns arbeitest, kannst du für deine*n Ehepartner*in oder eingetragene*n Partner*in im gemeinsamen Haushalt eine ermäßigte Jahreskarte beantragen. Damit spart dein*e Angehörige*r 33 Prozent des gültigen Jahreskartenpreises. Hierfür kannst du über ELO einen Antrag stellen oder du kannst das Formular „Angehörigenfahrausweis Anmeldung“ über ELO ausfüllen oder ausgefüllt an die Kolleg*innen von P9 (mitarbeiterInnenausweise@wienerlinien.at) senden, bei denen du dich auch bei sonstigen Fragen rund um deinen Mitarbeiter*innenausweis melden kannst.

Shuttlebusse für den Fahrdienst

Um Kolleg*innen aus dem Fahrdienst auch in den frühen Morgenstunden eine möglichst unkomplizierte An- bzw. Heimfahrt zu ermöglichen, gibt es an folgenden Dienststellen eigene Shuttlebusse für Kolleg*innen:

Bus:

- Garage Spetterbrücke
- Garage Leopoldau
- Garage Raxstraße

U-Bahn:

- U-Bahnhof Erdberg
- U-Bahnhof Wasserleitungswiese
- U-Bahnhof Heiligenstadt

Straßenbahn:

- Bhf. Brigittenau
- Bhf. Hernals und Bhf. Gürtel
- Bhf. Favoriten und Bhf. Simmering
- Bhf. Rudolfsheim

Arbeitest du an einem dieser Standorte? Erkundige dich bei deiner Führungskraft nach detaillierten Informationen zum Shuttle!

Die aktuellen Fahrpläne findest du auch im Intranet unter Services für mich > [WL | Wir sind Mobil > Mit unseren Shuttlebussen zur Arbeit](#).

ALLES RUND UM DEN PKW

Parken mit privatem Pkw

Wenn du mit deinem privaten Pkw zur Arbeit kommst, findest du abhängig von der Dienststelle ein begrenztes Parkplatzangebot vor.

Mobilitätsbeitrag

Bei aufrechten Einfahrts- und Parkberechtigungen für private mehrspurige Kraftfahrzeuge wird neben dem monatlichen Sachbezugswert ein zweckgebundener Mobilitätsbeitrag berechnet. Die Höhe des Mobilitätsbeitrages ist abhängig von deiner Dienststelle:

Für das Parken an der Direktion beträgt der Mobilitätsbeitrag € 15 (kein Sachbezug), an allen anderen Dienststellen € 6,60 (und € 7,93 Sachbezug) pro Monat.

Mit den Einnahmen aus dem Mobilitätsbeitrag werden interne, nachhaltige Mobilitätsprojekte gefördert. Weitere Informationen und alle FAQ zum Thema Mobilitätsbeitrag findest du im [Intranet](#).

Jedes Fahrzeug, das zum Parken an der Dienststelle berechtigt ist, muss mit einer Wiener Linien Parkkarte ausgestattet sein, die während der Parkdauer gut sicht- und lesbar hinter der Windschutzscheibe zu hinterlegen ist. Diese kannst du über deine Dienststelle (Kanzlei) bei der Abteilung I62 bestellen oder gegebenenfalls auch abbestellen.

Die allgemeine Parkordnung der Wiener Linien findest du im [Intranet](#).

Wenn im Zeitraum von 6 Wochen nachweislich 16 deiner Dienste vor 5:30 Uhr beginnen oder nach 0:00 Uhr enden, hast du zudem die Möglichkeit, beim Magistrat der Stadt Wien für das Parkpickerl des jeweiligen Bezirks deiner Dienststelle anzusuchen. Die angegebenen Dienste müssen vorab von der Hauptabteilung V4 geprüft werden. Wende dich an deine direkte Führungskraft, wie das Ansuchen an deiner Dienststelle gehandhabt wird.

SHARING-ANGEBOTE

WienMobil

Mit WienMobil erweitern die Wiener Linien das Angebot für ihre umweltbewusste Mobilität: An den 240 WienMobil Stationen findest du unter anderem unser Bikesharing-Angebot WienMobil Rad sowie an 100 Standorten auch unser E-Carsharing-Angebot WienMobil Auto. Die Räder und Autos kannst du direkt an den Stationen ausborgen und zurückgeben. Ergänzt wird das Angebot durch Mobilitäts-Services unserer Partner.

WienMobil Rad

WienMobil Rad ist das Bikesharing-Angebot der Wiener Linien mit 3.000 Rädern in ganz Wien. Als Mitarbeiter*in kannst du WienMobil Rad mit dem BUSINESSBike Tarif die ersten 30 Minuten jeder Fahrt kostenfrei nutzen, egal ob auf Arbeits- oder Dienstwegen oder in der Freizeit! Deine Angehörigen nutzen WienMobil Rad vergünstigt und erhalten 50 Prozent Rabatt auf alle Standardtarife. Dabei kann zwischen dem WienMobil Mix Tarif um nur € 0,35 pro 30 Minuten und dem Jahresabo um nur € 29,50 pro Jahr gewählt werden. Das Besondere an dem Jahresabo ist, dass die ersten 30 Minuten einer Fahrt immer inkludiert sind.

Wie du und deine Angehörigen zum Rabatt kommen, erfährst du im Intranet unter Services für mich > [WL I Wir sind Mobil > Mit dem Fahrrad zur Arbeit](#).

Nähere Infos zu WienMobil Rad findest du unter:

► [wienmobilrad.at](#)

WienMobil Auto

Das standortbasierte E-Carsharing der Wiener Linien bietet für alle Wiener Stadtwerke-Mitarbeiter*innen 15 Prozent Rabatt auf die Standardtarife sowie 50 Prozent auf die monatliche Grundgebühr bei Abschluss eines Abos. Wie du und deine Angehörigen zum Rabatt

kommen, erfährst du im Intranet unter Services für mich > [WL I Wir sind Mobil > Mit dem Auto zur Arbeit](#).

Alle Informationen zu WienMobil Auto findest du unter:

► [wienmobilauto.at](#)

SHARE NOW Carsharing

Du arbeitest bei V47, V48, V49, V41I oder V41o? Dann kannst du in der Zeit von 22:00 bis 06:00 SHARE NOW Carsharing stark vergünstigt nutzen, um zur Arbeit bzw. wieder nach Hause zu gelangen.

Wie du zu dem Angebot kommst, erfährst du im [Intranet](#).

Mietwägen des Vereins der Betriebskörperschaften

Der Verein der Betriebskörperschaften stellt 14 VW-Busse, 8 Pritschenwägen und 1 Fahrradanhänger zur Verfügung. Diese Fahrzeuge können von allen Kolleg*innen der Wiener Linien zu sehr günstigen Konditionen angemietet werden. Der Großteil der Fahrzeuge befindet sich in der Hauptwerkstätte. Genaue Informationen zu Kosten und Reservierung erhältst du direkt beim Verein:

► [bv-wienerlinien.at](#)

FUSSVERKEHR

Wenn du häufig zu Fuß unterwegs bist, bietet dir die Wiener Fußwegkarte einen idealen Überblick über das Fußwegenetz und zu Stadtwanderwegen. Unter folgendem Link kannst du die Fußwegkarte kostenlos bestellen:

► [wienzufuss.at/fusswegkarte-bestellen/](#)

RADVERKEHR

Als Radfahrer*in bist du bei den Wiener Linien immer willkommen. An fast allen Dienststellen findest du sanitäre Einrichtungen (Duschen und Spinde), die du nach der Anreise mit dem Fahrrad nutzen kannst. Ebenso gibt es an beinahe allen Dienststellen Fahrradabstellanlagen, an denen du dein Fahrrad sicher parken kannst.

Radservicetage

Einmal jährlich werden an unterschiedlichen Dienststellen kostenlose Services für dein privates Fahrrad angeboten. Über das genaue Datum wird rechtzeitig im Intranet informiert.

Für den besseren Überblick zur Wiener Fahrradinfrastruktur kannst du unter folgendem Link kostenlos eine Fahrradkarte der Stadt Wien bestellen:

► [fahrradwien.at/radkarte-bestellen/](#)

Die optimale Route für deinen Arbeitsweg oder Dienstwege mit dem Fahrrad findest du unter:

► fahrradwien.at/routenplaner/

Diensträder der Wiener Linien

In der Direktion (Erdbergstraße 202, 1030 Wien) gibt es 10 E-Fahrräder und 2 Falträder, die für deine Dienstwege bereitstehen. Details zum Ausleihvorgang sowie zu den Nutzungsbedingungen der Leihradfahräder findest du im Intranet unter Services für mich > WL | Wir sind Mobil > [WL | Dienstoffahrräder](#).

Dienstreisen

Für Dienstreisen außerhalb des Dienstortes Wien gelten die Dienstreiseregulungen der Wiener Stadtwerke. Grundsätzlich ist öffentlichen Verkehrsmitteln gegenüber dem Auto der Vorzug zu geben. Besteht die Notwendigkeit der Benützung eines Pkw, so ist je nach Dauer der Dienstreise und in Abhängigkeit der zu erwartenden Kilometerleistung ein firmeneigenes Kfz, ein Mietfahrzeug oder der Privat-Pkw zu verwenden.

Nähere Informationen findest du in der Dienstreiseregulierung der Wiener Stadtwerke GmbH im [Intranet](#).

TIPP FÜR DIENSTFAHRTEN MIT DEM EIGENEN FAHRRAD

Wenn du Dienstoffahrten innerhalb Wiens häufig mit dem Fahrrad zurücklegst, empfiehlt es sich ein Fahrtenbuch darüber zu führen. Diese Fahrten können in der Arbeitnehmer*innenveranlagung angeführt werden – damit kannst du Geld sparen bzw. zurückerstattet bekommen.

WIENMOBIL APP

Mit WienMobil, der Mobilitäts-App der Wiener Linien, hast du die ganze Stadt im Griff. Denn das Service verknüpft die Angebote unterschiedlicher Mobilitätsanbieter in einer einzigen App. Egal ob mit den Öffis, dem Fahrrad, mit einem Carsharing-Auto, dem Taxi, zu Fuß oder mit einer Kombination einiger dieser Mobilitätsformen: WienMobil zeigt alle Möglichkeiten an.

Kontakt

Du hast Fragen oder Anregungen zur Kolleg*innen-Mobilität?

SCHREIBE UNS EINE E-MAIL AN:

► wirsindmobil@wienerlinien.at

Persönliche Mobilitätsberatung

Für den Fall, dass du dir noch nicht ganz sicher bist, wie du deinen neuen Arbeitsweg gestalten wirst, gibt es das Angebot einer persönlichen Mobilitätsberatung. Die Expert*innen aus unserem Kundenservice helfen dir dabei, die beste Mobilitätslösung für dich auszuarbeiten.

Die persönliche Mobilitätsberatung findet im Kundenzentrum Erdberg statt:

Kundenzentrum der Wiener Linien

Erdbergstraße 202, 1030 Wien –
rechts neben dem Eingang zur Direktion

- Montag bis Mittwoch 8:00–15:00 Uhr
- Donnerstag 8:00–17:30 Uhr
- Freitag 8:00–15:00 Uhr

Unsere Standortpläne

Von der Adresse über die Öffi-Anbindungen, Fahrradwege und -abstellplätze oder Parkmöglichkeiten bis hin zu Shuttle-diensten und weiteren Mobilitätsangeboten vor Ort bieten unsere Standortpläne eine detaillierte Übersicht zu den diversen Dienststellen. Du findest alle Standortpläne im [Intranet](#)!

Unsere Betriebsratskörperschaften

Lieber*Liebe Kolleg*in!

Ich darf dich im Namen des Zentralbetriebsrates/Betriebsrates der Wiener Linien recht herzlich in unserem Unternehmen begrüßen. Du bist nun Kolleg*in eines Verkehrsunternehmens, das bereits mehr als 100 Jahre besteht, aber trotzdem ein moderner und attraktiver Arbeitgeber ist.

Für dich gilt nun der Kollektivvertrag der Wiener Stadtwerke, der durch die Gewerkschaft „Yunion – Die Daseinsgewerkschaft“ auf Arbeitnehmer*innenseite ausverhandelt wurde – ein sogenannter Betriebskollektivvertrag, der nur für alle Arbeitnehmer*innen des Stadtwerkekonzerns (mit einigen Ausnahmen) Anwendung findet. Deine zuständige Fachgewerkschaft ist somit die Gewerkschaft **Yunion, 1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11, Telefon 01 313 16 - 0, E-Mail: info@yunion.at.**

Im Unternehmen sind die Betriebsratskörperschaften ähnlich den Hauptabteilungen und Betriebsabteilungen organisiert:

- Für den Betriebsrat **Verwaltung** ist Johanna KLCO, Tel. 01 7909 - 19262, zuständig.
- Für den Betriebsrat **Infrastruktur** ist Helmut BRUNNTHALER, Tel. 01 7909 - 19210, zuständig.
- Für den Betriebsrat **Fahrzeugtechnik** ist Gerald STEININGER, Tel. 01 7909 - 19022, zuständig.
- Für den Betriebsrat **Betrieb** ist Gerald FIDA, Tel. 01 7909 - 19012, zuständig.

Über diesen vier Betriebskörperschaften gibt es noch einen Zentralbetriebsrat, der sich überwiegend mit unternehmensübergreifenden Themen befasst.

In Betriebsversammlungen wurde der Beschluss über die Einhebung einer Umlage in der Höhe von 0,5 % des Bruttogrundgehaltes gefasst. Mit diesen Geldern werden betriebliche Wohlfahrtsmaßnahmen finanziert, wie zum Beispiel Taggeld für Spitalsaufenthalte.

Zusätzlich gibt es noch einen Verein der Betriebsratskörperschaften des Wiener Stadtwerkekonzerns, durch den kostengünstige Kleinbusse zum Ausleihen angeboten werden. Urlaubszuschüsse und gemeinsame betriebliche Gesundheitsmaßnahmen mit unserem Unternehmen, wie Gesundheitstage und kostenlose Impfungen, kann man auch in Anspruch nehmen.

Alle Informationen findest du auch unter:

<https://intranet.wienerlinien.at/betriebsrat>

oder auf: **www.bv-wienerlinien.at**.

Abschließend wünsche ich dir noch ein gutes Arbeitsklima in unserem Unternehmen. Solltest du einmal Wünsche oder Beschwerden haben, scheue dich nicht und ruf an oder komm im Büro der Betriebsratskörperschaften der Wiener Linien vorbei – 1030 Wien, Erdbergstraße 202, 5. Stock, Zi. 5.124, **Telefon: 01 7909 - 19004**, E-Mail: wl.bv@wienerlinien.at.

Mit freundlichen Grüßen

Michael DEDIC

Zentralbetriebsratsvorsitzender



Unser Kultur- und Sportverein

Besonders wichtig ist uns auch, als Unternehmen sportliche und kulturelle Aktivitäten zu entfalten und gemeinsam zu erleben. Diese Aktivitäten binden oft die Familie mit ein und schaffen ein wertschätzendes und offenes Betriebsklima.

Werter*Werte Kolleg*in!

Seit ca. 100 Jahren begleitet der Kultur- und Sportverein (KSV-WL) die Kolleg*innen unseres Unternehmens bei ihrer Urlaubs- und Freizeitgestaltung.

Der Kultur- und Sportverein der Bediensteten der Wiener Linien mit seinen ca. 15.000 Mitgliedern (Aktive und Pensionist*innen) bietet dir in intensiver Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und mit der Unterstützung der Unternehmensführung eine breite Palette von Möglichkeiten zur Pflege deiner ganz speziellen Hobbys in den verschiedenen Sektionen.

Wir bieten unseren Kolleg*innen Urlaubsangebote im In- und Ausland.

An der Alten Donau wartet in der „Freizeitanlage Straßenbahnerbad“ eines der gepflegtesten Strandbäder Wiens mit vier tollen Tennisplätzen auf Sand und zwei Paddelplätzen sowie einem hervorragenden Restaurationsbetrieb auf deinen Besuch.

Für weitere Informationen stehen dir die Betriebsrät*innen auf deinen Dienststellen und die Kolleg*innen im KSV-WL gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
für das Team des KSV-WL

Gerald STEININGER

Obmann des Kultur- und Sportvereines

Kontakt: KSV-WL

in der Direktion der Wiener Linien

1030 Wien, Erdbergstraße 202,
5. Stock, Zimmer 5.320
Tel.: 01 7900 - 19500 und 19503

E-Mail: info@ksv-wienerlinien.at

Unsere Spielregeln

Diese Regeln sollen dir zusätzlich helfen,
dich gut und schnell im Unternehmen zurechtzufinden.

Grundsätzliche Regeln

Die allgemeinen Pflichten als Arbeitnehmer*in der Wiener Linien findest du in deinem Arbeitsvertrag. Dazu zählen u.a. die Einhaltung der Arbeitszeit, das Einhalten betrieblicher Anordnungen, dienstliche Verschwiegenheit, die Wahrung des Datenschutzes und letztlich die ordnungsgemäße Ausführung der dir übertragenen Arbeiten. Seit 1. August 2020 werden alle Dokumente und E-Mails bei den Wiener Linien nach dem Traffic-Light-Protokoll (TLP) klassifiziert. Das heißt: Jeder*Jede Kolleg*innen ist verpflichtet, einen Vertraulichkeitsstatus zu vermerken – von unbegrenzter Freigabe (TLP WHITE) bis persönlich (TLP RED). Damit schaffen wir gemeinsam eine außerordentlich gute Basis für den notwendigen Datenschutz bei den Wiener Linien. Wichtige Verhaltensregeln findest du im „**Verwaltungskodex**“ und im **Organisationshandbuch** der Wiener Linien. Beides steht im Intranet bereit.

Compliance

Als zeitgemäßes Unternehmen haben wir uns neben einem Regelwerk auch entsprechende Compliance-Richtlinien auferlegt. Vorab: Was bedeutet Compliance überhaupt? Wörtlich übersetzt so viel wie „Wohlfverhalten“ oder „Einhalten von Regeln“. Bei den Wiener Linien ist die Stabsstelle Compliance & Checks (R21) unterstützend bei der Überprüfung der Einhaltung von rechtlichen und organisatorischen Vorgaben tätig. Die Stabsstelle Compliance & Checks sorgt aber auch dafür, alle Kolleg*innen regelmäßig entsprechend zu informieren und laufend das Bewusstsein dafür zu schärfen, warum es für jede*n Einzelne*n wichtig und sinnvoll ist, (gesetzliche oder auch selbst gesetzte) Regeln einzuhalten.



COMPLIANCE

„Der Begriff Compliance steht für die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, von regulatorischen Standards und für die Erfüllung weiterer wesentlicher und in der Regel vom Unternehmen selbst gesetzter ethischer Standards und Anforderungen.“

*Eberhard Krügler: „Compliance – ein Thema mit vielen Facetten“.
Quelle: Wikipedia*

Unsere Krankenstandsregeln

Fair Play bei Krankenständen: Wie, wann und wo eine Erkrankung bzw. sich wieder gesund melden – diese Regeln helfen dir dabei.

Grundsätzliches

Niemand ist gerne krank. Wenn du deinen Dienst aufgrund einer Erkrankung nicht antreten kannst, musst du dies so rasch wie möglich, spätestens jedoch unmittelbar vor Dienstbeginn, deiner Dienststelle melden. Du bist verpflichtet, für jeden Krankenstand eine Krankenbestätigung durch deine*n behandelnde*n Arzt*Ärztin bei deiner Dienststelle vorzulegen.

Bitte denk auch daran, deine*n behandelnde*n Arzt*Ärztin über deine konkret ausgeübte Tätigkeit bei den Wiener Linien zu informieren (insbesondere im Fahrdienst). Erwähne auch mit der Tätigkeit zusammenhängende Besonderheiten/Erschwernisse (wie z.B. Schicht-/Wechseldienst). Sobald feststeht, wann dein Krankenstand endet, musst du deine Dienststelle darüber in Kenntnis setzen. Die Abschreibung vom Krankenstand ist spätestens bei Dienstantritt in deiner Dienststelle vorzulegen. Zeig Eigenverantwortung und halte im eigenen Interesse mit deiner Führungskraft während deiner krankensstandsbedingten Abwesenheit Kontakt, unabhängig von der ohnedies verpflichtenden Meldung deiner Arbeitsunfähigkeit. Eine gute Gesprächsbasis und gegenseitiges Vertrauen hängen auch immer von deinem Verhalten als Kolleg*in ab.

Zusatzregelungen

Bitte beachte, dass für Kolleg*innen im Fahr- und Aufsichtsdienst und in sonstigen Bereichen, in denen eine Fahrdienststeignung Voraussetzung ist, folgende zusätzliche Regelungen gelten:

1. Im Falle folgender (neu aufgetretener) Erkrankungen ist vor der Abschreibung vom Krankenstand eine Untersuchung durch den direktionsärztlichen Dienst unbedingt erforderlich:
Herzerkrankungen; fortgeschrittene Nierenerkrankungen; Schlaganfall, Multiple Sklerose, diverse Anfallsleiden; Lähmungserscheinungen; Krebsleiden; Diabetes; Transplantationen; Suchterkrankungen (z.B. Alkohol, Tabletten); beeinträchtigende Erkrankungen des Gehörs/Gleichgewichtssinns oder der Augen; nach stationären Aufenthalten in einer Psychiatrie bzw. schweren psychiatrischen Erkrankungen.
2. Medikamente aus folgender Liste könnten deine Fahrtauglichkeit beeinträchtigen. Wenn dir eines dieser Medikamente (neu) verschrieben wurde, musst du vor Dienstantritt deine Fahrtauglichkeit durch den direktionsärztlichen Dienst abklären lassen:
Schmerzmedikamente (ausgenommen Parkemed und Mexalen); Schlafmittel und Psychopharmaka (Medikamente gegen Depressionen, Panikattacken, Angststörungen, Burn-out, Anpassungsstörungen, Schizophrenie, Psychosen etc.); Immunsuppressiva (Medikamente nach Transplantationen, bei Krebserkrankungen, bei rheumatischen Erkrankungen); Antibiotika (bei längerer Einnahme); muskelentspannende Medikamente.

Das gilt selbstverständlich auch, wenn du vor der Verschreibung nicht im Krankenstand warst. Bei der Einnahme von Medikamenten, die mit einem sogenannten „Verkehrshinweis“ versehen sind, sprich bitte mit deinem*deiner behandelnden Arzt*Ärztin und wende dich im Zweifelsfall an den direktionsärztlichen Dienst.

Nach dem Krankenstand

Gesetzliche Bestimmungen sehen vor, dass Führungskräfte im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht für Sicherheit und Gesundheitsschutz der Kolleg*innen zu sorgen haben. Dass die Gesundheit jedes*jeder Kolleg*in für die Wiener Linien Bedeutung hat, ist unbestritten. Besonders dann, wenn die Abwesenheit in Zusammenhang mit Belastungen am Arbeitsplatz stehen könnte, empfiehlt es sich, sehr genau hinzuschauen. Um an Lösungen und Perspektiven arbeiten zu können, braucht es Vertrauen, Kooperation und vor allem Dialoge. Daher sind alle Führungskräfte der Wiener Linien dazu angehalten, mit ihren Kolleg*innen nach deren Rückkehr aus dem Krankenstand ein Gespräch zu führen (nach Anlass entsprechend der Stufe im dreistufigen Gesprächsprozess).

Alle wichtigen Informationen rund um das Thema Krankenstand findest du im **Intranet!**

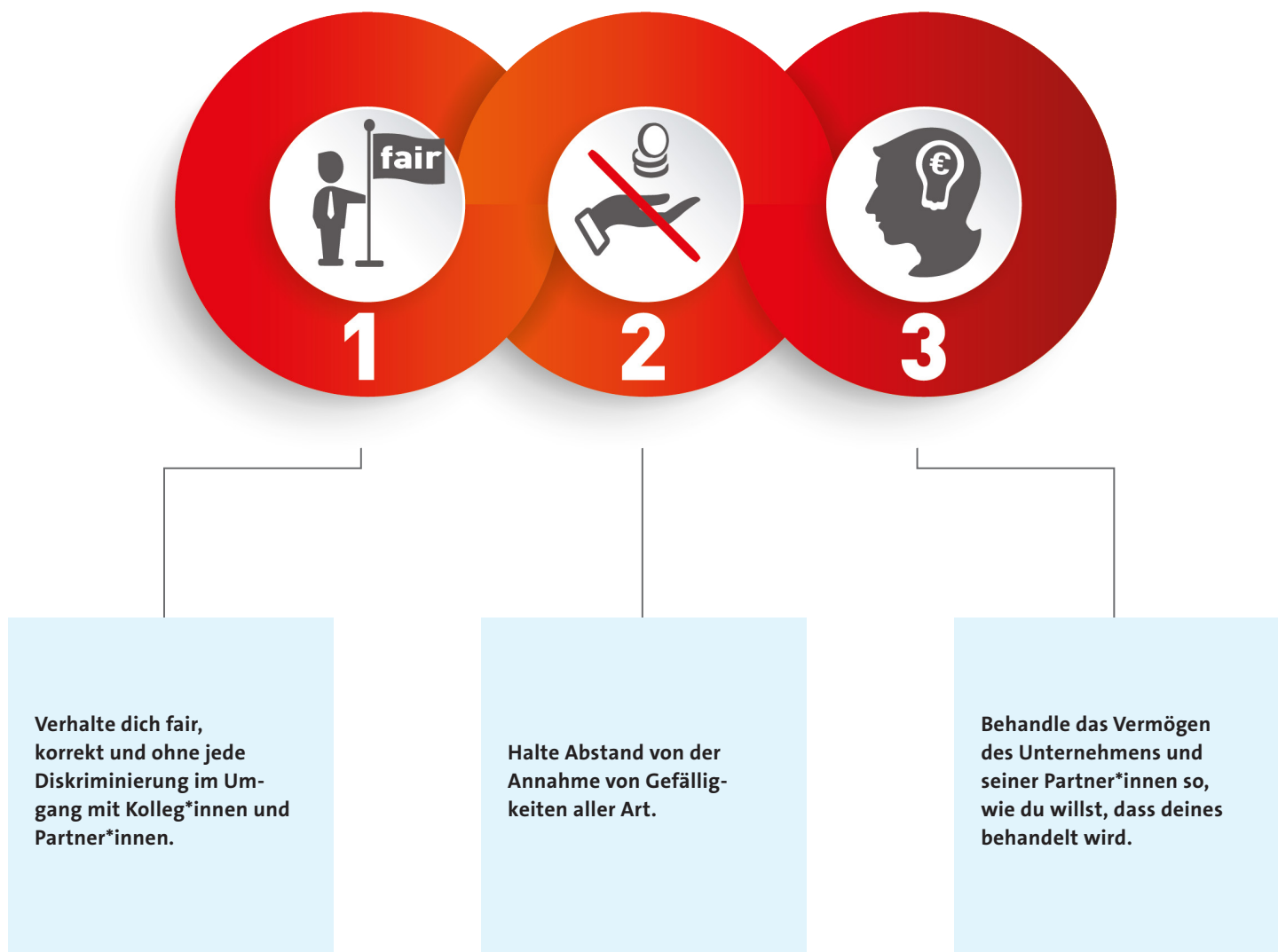
ARBEITSUNFÄHIGKEITSMELDUNG		
Familienname, Vorname(n):		Versicherungsträger: Versicherungsnummer:
Arbeitsunfähig von: 09.04.2013	Letzter Tag der Arbeitsunfähigkeit:	Ausgehzeit: von -00 Uhr bis -00 Uhr und von -00 Uhr bis -00 Uhr
Grund der Arbeitsunfähigkeit: Krankheit		<input type="checkbox"/> Betruhe
09.04.2013 Ausstellungsdatum		
Unterschrift und Stempel des Arztes		
Bei behandelnder Ärztin/behandelndem Arzt wiederbestellt für:	Bei behandelnder Ärztin/behandelndem Arzt wiederbestellt für:	Bei behandelnder Ärztin/behandelndem Arzt wiederbestellt für:
Unterschrift und Stempel der Ärztin/des Arztes	Unterschrift und Stempel der Ärztin/des Arztes	Unterschrift und Stempel der Ärztin/des Arztes
Arbeitsunfähigkeit wird bestätigt bis:	Arbeitsunfähigkeit wird bestätigt bis:	Arbeitsunfähigkeit wird bestätigt bis:
Unterschrift und Stempel der Ärztin/des Arztes	Unterschrift und Stempel der Ärztin/des Arztes	Unterschrift und Stempel der Ärztin/des Arztes
<small>Sehr geehrte(r) Mitarbeiter(in)! Gemäß den Bestimmungen der Krankenordnung haben Sie während der Arbeitsunfähigkeit die Anordnungen des Arztes/der Ärztin, die der Heilung dienen, zu befolgen. Hat der Arzt/der Ärztin oder eine Ausgehzeit angeordnet, ist diese einzuhalten. Die Krankenkasse kann aus medizinischen Gründen bei Fehlen einer diesbezüglichen Anordnung des Arztes/der Ärztin abweichende Regelungen treffen. Vom chef-kontrollärztlichen Dienst der Krankenkasse getroffene Anordnungen sind zu befolgen. Jedes Verhalten, das geeignet ist, die Genesung zu beeinträchtigen, ist zu vermeiden. Die Beurteilung darüber obliegt dem chef-kontrollärztlichen Dienst der Kasse. Insbesondere ist die Verletzung von Erwerbsarbeiten während der Arbeitsunfähigkeit in jedem Beruf, in dem die Arbeitsunfähigkeit ärztlich festgestellt wurde, untersagt. Die Nichtbeachtung dieser Bestimmungen der Krankenordnung hat das Ruhen des Krankengeldes zur Folge (§143 Abs. 6 ASVG). Diese Arbeitsunfähigkeitsmeldung ist vorbehaltlich der Akzeptanz durch den Krankenversicherungsträger gültig. Ihre festgelegte Arbeitsunfähigkeit dauert nur so lange Sie arbeitsunfähig krank und nachweislich in Behandlung sind. Die Selbstabmeldung vom Krankenstand ersetzt nicht die Gesundheitsmeldung Ihres behandelnden Arztes. Hinweis für Versicherte der Gebiets- und Betriebskrankenkassen: Warten Sie nicht auf eine Einladung zur chef-kontrollärztlichen Begutachtung um die Dauer ihrer Arbeitsunfähigkeit feststellen zu lassen.</small>		

Unsere Verhaltensregeln

Als öffentliche Bedienstete werden wir auch mit besonderem öffentlichen Interesse wahrgenommen. Für „unser Bild“ in der Öffentlichkeit sind wir alle mitverantwortlich.

Klare Hilfestellung bei heiklen Themen wie Einladungen, Geschenken von Firmen oder auch Datenschutz erhältst du durch entsprechende Schulungen, aber auch durch verbindliche Informationen deiner Führungskräfte.

Für Anfragen, Beschwerden, Anregungen erreichst du die zuständige Abteilung R21 unter compliance@wienerlinien.at.



Ombudsstelle für Kolleg*innen

In einem großen Unternehmen kann es bei der Arbeit oder im zwischenmenschlichen Bereich zu Unstimmigkeiten und Missverständnissen kommen. Solche Angelegenheiten bespricht man am besten direkt mit der Führungskraft oder den Kolleg*innen. Es kann aber auch Situationen geben, in denen sich ein*e Kolleg*in vom unmittelbaren Umfeld ungerecht behandelt fühlt, Fragwürdiges beobachtet oder ganz einfach in eine ungute Situation gerät. Dafür bieten wir Unterstützung in Form unserer Ombudsstelle an. Die Ombudsstelle unterstützt dich gerne bei deinen Anliegen und behandelt diese vertraulich – unabhängig von deiner Funktion oder dienstlichen Stellung.

So kannst du die Kolleg*innen der Ombudsstelle kontaktieren:

- über E-Mail an compliance@wienerlinien.at
- per Telefon: 01 7909 - 21101
- persönlich: Direktion, Zimmer 5.301

Meldepflichten

Zu den Spielregeln eines Unternehmens mit über 9.500 Kolleg*innen gehört auch, gewisse Ereignisse unverzüglich bekanntzugeben.



BITTE TUE DIES BEI FOLGENDEN ANLÄSSEN:

- Dienstverhinderung (Krankenstand)
- Aufenthalt außerhalb des Wohnsitzes bei Krankheit
- Abnahme eines Führerscheines (bei Fahrdienstkolleg*innen)
- Verlust einer für die Ausübung des Dienstes erforderlichen behördlichen Berechtigung
- Verlust eines Dienstausweises oder eines Dienstabzeichens etc.
- Einberufung zum Zivil- oder Präsenzdienst
- Annahme einer Nebenbeschäftigung
- eine eingetretene Schwangerschaft
- jede Adressenänderung, jede Namens- und Standesänderung

Unsere Sicherheits- und Umwelthinweise,

Arbeitnehmer*innenschutz

Arbeitnehmer*innenschutz

Das grundlegende Ziel des Arbeitnehmer*innenschutzes ist die **Prävention!** Also nicht erst zu handeln, wenn bereits ein Unfall geschehen ist, sondern schon vorher entsprechende Maßnahmen zu setzen. Damit unterstützen wir dich dabei, möglichst gefahrenfrei und sicher zu arbeiten. Die gesetzlichen Vorschriften zur Einhaltung des Arbeitnehmer*innenschutzes regelt das Arbeitnehmer*innenschutzgesetz (ASchG). Dieses Gesetz beinhaltet Gebote und Verbote, die der Arbeitssicherheit dienen. Die Wiener Linien müssen als Arbeitgeberin dafür sorgen, dass die gesetzlichen Vorschriften umgesetzt werden und du als Kolleg*in somit möglichst gut geschützt wirst. Unter anderem ist darin geregelt:

- Einrichtungen zur Gefahrenverhütung
- Schutz vor Belastungen durch diverse Einwirkungen, wie z.B. Lärm
- Arbeitszeit und Arbeitsruhe
- Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen
- Einsatz von Maschinen
- Brandschutz
- Gestaltung von Arbeitsräumen und sanitären Anlagen
- Eignungs- und Folgeuntersuchungen
- Unterweisung der Arbeitnehmer*innen

„Unterweisung“ zum Arbeitnehmer*innenschutz

Das ASchG schreibt auch vor, dass die Wiener Linien als Arbeitgeberin dich über Sicherheit und Gesundheitsschutz ausreichend informieren. Das erfolgt einerseits durch deine Führungskräfte, andererseits durch die Stabsstelle für Arbeitnehmer*innenschutz. Diese „Unterweisung“ erfolgt während der Arbeitszeit und muss auf deinen Aufgabenbereich sowie deine bisherigen Erfahrungen abgestimmt sein. Die Wiener Linien müssen sich als Arbeitgeberin versichern, dass du die wesentlichen Inhalte verstanden hast, und das auch nachweisen können.

Eine derartige Unterweisung bekommst du, wenn du eine Tätigkeit neu beginnst, versetzt wirst oder dein Aufgabenbereich sich verändert. Außerdem erfährst du alles zum Arbeitnehmer*innenschutz, wenn neue Arbeitsstoffe eingeführt werden, sich ein Arbeitsverfahren ändert und auch dann, wenn es einen Unfall gegeben hat oder es beinahe zu einem gekommen wäre.

Nutzen des Arbeitnehmer*innenschutzes für Arbeitnehmer*in und Arbeitgeberin

NUTZEN FÜR DEN* DIE ARBEITNEHMER*IN:

- Als Arbeitnehmer*in gehst du genauso gesund wieder nach Hause wie du zur Arbeit gekommen bist.
- Du hast die Sicherheit, weiter ein regelmäßiges Gehalt zu beziehen, da du keine Krankheits- oder Rehabilitierungskosten bestreiten musst.
- Du bist zufrieden und hast Freude an der Arbeit.

NUTZEN FÜR DIE ARBEITGEBERIN:

- Das Gesetz wird eingehalten.
- Möglichst wenige Krankenstände durch Unfälle oder arbeitsbedingte Erkrankungen.
- Volle Arbeitsleistung der Kolleg*innen.

Pflichten des*der Arbeitnehmer*in

Das Gesetz verpflichtet aber auch dich als Arbeitnehmer*in, dich an einige Spielregeln zu halten, um dich selber vor Gefahren am Arbeitsplatz zu schützen. Du musst dich so verhalten, dass Gefährdungen möglichst ausgeschlossen sind, und darfst dich keinesfalls durch die Einnahme von Drogen, Alkohol oder Arzneimitteln gefährden. Deine Arbeitsmittel und Schutzeinrichtungen musst du ordnungsgemäß verwenden und deine Schutzausrüstung (z.B. Warnweste, Sicherheitsschuhe, Schutzhelm) wie vorgeschrieben tragen. Wichtig ist außerdem, dass du unmittelbare Gefahren sofort meldest, wenn du sie erkennst. Darüber hinaus bist du auch dazu verpflichtet Unfälle zu melden. Das betrifft einerseits unmittelbare Arbeitsunfälle, also Unfälle, die in direktem Zusammenhang mit deiner Tätigkeit stehen; andererseits Wegunfälle, die sich am Weg zwischen deinem Hauptwohnsitz und deiner Arbeit ereignen. Und auch „Beinaheunfälle“ sind zu melden, bei der die Situation zwar kritisch war, letztlich aber nichts passiert ist (z.B. wenn du über eine ausgebrochene Fliese gestolpert und hingefallen bist).

Organisation des Arbeitnehmer*innenschutzes bei den Wiener Linien

Die Wiener Linien nehmen die Sicherheit ihrer Kolleg*innen sehr ernst. Darum gibt es dafür eine eigene Stabsstelle, die sich in erster Linie präventiv um die Unfallvermeidung kümmert, berät, unterstützt und für Fragen zur Verfügung steht. Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner*innen und Arbeitspsycholog*innen stehen dir dort zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es im ganzen Unternehmen Sicherheitsvertrauenspersonen, die jederzeit direkte Ansprechpartner*innen zum Thema Arbeitnehmer*innenschutz sind.

Sicherheitsvorschriften



- Das Rauchen ist in allen Bereichen der Wiener Linien, außer in den dafür gekennzeichneten, verboten.
- Ebenso verboten ist das Hantieren mit Feuer, offenem Licht und glühenden Gegenständen ohne Arbeitsfreigabe.
- In Bereichen, wo Heißenarbeiten durchgeführt werden, dürfen innerhalb der gesicherten Zone keine Tätigkeiten mit brennbaren Flüssigkeiten oder Materialien durchgeführt werden.
- Bei Arbeiten mit Absturzgefahr ist eine entsprechende Absturzsicherung zu verwenden.
- Sperrflächen, Aus- und Einfahrten dürfen nicht mit Fahrzeugen oder Materialien verstellt werden!
- Alle Unfälle, Verletzungen, Umweltschäden, Mängel und Beinaheunfälle sind dem*der Werkmeister*in unverzüglich zu melden.
- Die Brandschutzvorschrift der Wiener Linien ist zu beachten.

Verhalten nach Unfällen – ERSTE HILFE



Grundsätzlich gilt, dass sich der*die Helfende nicht selbst in Gefahr bringt. Die Eigensicherung hat Vorrang gegenüber allem anderen.

- Absichern
- Bergen
- Hilfe organisieren
- Erste Hilfe leisten

Bei der Alarmierung sind genaue Ortsangaben erforderlich. Bis zum Eintreffen der Rettung sind die notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen durchzuführen. Wenn dir Absichern und Bergen nicht möglich ist, organisiere bitte rasch Hilfe – das sollte in jeder Situation möglich sein. Und: Informiere dich über den Standort der Erste-Hilfe-Kästen.

Verhalten im Brandfall



- RUHE bewahren
- ALAMIEREN (siehe wichtige Telefonnummern)
- Angeben:
 - ▶ WO brennt es (z.B. U-Bahn-Station Landstraße, Passage oder Westbahnhof, Niveau N-3)
 - ▶ WAS brennt
 - ▶ WIE viele Verletzte
 - ▶ WER ruft an
- Gefährdete Personen **RETTEN**
- Brand **LÖSCHEN** (Feuerlöschrichtungen verwenden)
- Generell sind alle Hinweis-, Verbots- und Gebotstafeln zu beachten.



Unsere Regeln rund um Abfallwirtschaft



Als eines der umweltfreundlichsten Verkehrsunternehmen in Europa nehmen wir die gesellschaftliche Verantwortung hinsichtlich unserer Umwelt nachhaltig wahr. Durch richtiges Trennen und Sammeln von Abfall kann jede*r Einzelne zum Umweltschutz beitragen. Abfalltrennung schützt die Ressourcen sowie das Klima unserer Erde und somit auch uns.

Strategie des Abfallwirtschaftsgesetzes

- Vermeiden
- Vorbereiten zur Wiederverwendung
- Recycling
- Sonstige Verwertung (z.B. Verbrennen)
- Beseitigung

Infos zur Abfallwirtschaft

- Merkblatt „Abfalltrennung Direktion“
- Übersicht „Abfallentsorgungen Wiener Linien“
- Merkblatt „Entsorgung Streusplitt“
- Merkblatt „Entsorgung von Medizinischen Abfällen“
- Merkblatt „Entsorgung Tierkadaver“
- Gültige Direktionsverfügungen und Verlautbarungen
- Abfallwirtschaftskonzepte der Wiener Linien
- Abfalldatenkoordinator*innen der Wiener Linien

Trennung im Bürobereich

RESTMÜLL

- Jausenpapier
- Kunststoffverpackungen
- Obst- und Pflanzenreste
- Taschentücher
- Disketten und CDs
- Kaugummi

PAPIER

- Zeitungen
- Hefte
- Bücher
- Fehldrucke



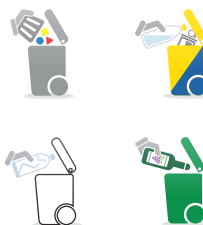
Trennung in Teeküchen oder Aufenthaltsräumen

RESTMÜLL

PLASTIKFLASCHEN, GETRÄNKEKARTONS, DOSEN

- Getränkeflaschen aus Kunststoff sowie Getränkekartons (Tetrapaks)
- Getränkedosen
- Konservendosen

WEISSGLAS/ BUNTGLAS



Trennung im Werkstättenbereich

SYSTEMABFÄLLE

- Restmüll
- Papier
- Plastikflaschen, Getränkekartons, Dosen
- Glas

WERKSTÄTTENABFALL „ALLES ÖLIGE“ SPRAYDOSEN ALTMETALL ELEKTROALTGERÄTE KUNSTSTOFFABFÄLLE ALTÖL KARTONAGEN BATTERIEN LACKDOSEN



Sonstige Abfälle

Für die Entsorgung von nicht angeführten Abfällen ist Rücksprache mit den Abfallbeauftragten zu halten.

Der zentrale Sammelplatz für Batterien, Druckerpatronen, Toner und Xerox Toner ist je nach Dienststelle unterschiedlich. Auskunft erhältst du bei deinen Abfalldatenkoordinator*innen.

Unsere Dienstkleidung

Als Mitarbeiter*in der Wiener Linien repräsentierst du unser Unternehmen in der Öffentlichkeit. Um für unsere Fahrgäste und Kolleg*innen erkennbar zu sein, sind ein gepflegtes Erscheinungsbild und ein selbstbewusstes Auftreten entscheidend: Deswegen gibt es in vielen Bereichen die Dienstkleidung!

Korrekt getragene Dienstkleidung ist ein Zeichen von Identifikation und Stolz. Wie man sie korrekt trägt, pflegt und ausführt, wird dir in der Bekleidungsanweisung näher erklärt. Diese erhältst du bei Ausgabe deiner Dienstkleidung. Wir achten auf bequeme, funktionale, hochwertige und nachhaltige Kleidungsstücke. Für jeden Einsatzzweck ist etwas dabei!

Alle weiteren Informationen dazu findest du im **Intranet!**

Deine Bestellung

Die Bestellung der Dienstkleidung nimmst du selbst im elektronischen Bestellsystem vor. Dieses findest du unter: **kleider.wienerlinien.at** oder im Intranet. Du verfügst dort über ein bestimmtes Punktekonto, mit dem du mehrere Kleidungsstücke wählen kannst. Je nach Profession stehen dir Anorak, Wendesteppjacke, Blouson, Sakko/Blazer, Hose (Anzughose, Jeanhose, kurze Hose), Rock, Kleid, Strickweste, Poloshirt, Hemd/Bluse sowie diverse Accessoires zur Verfügung. Je nach Berechtigung ist demnach auch der Warenkorb freigeschaltet. Wenn die Punkte erschöpft sind, erhältst du nach 3 Jahren neue Punkte. Empfehlenswert ist es jedenfalls, sich im Intranet unter „BVs Sonstiges“ die Betriebsvereinbarung „BV Dienstbekleidung“ durchzulesen.

Tragevorschrift

Um als Mitarbeiter*in einheitlich aufzutreten und für Fahrgäste erkennbar zu sein, gibt es für die Dienstkleidung Tragevorschriften. Durch erlaubte Kombinationen hast du dennoch eine gewisse Flexibilität und die Möglichkeit zu einer persönlichen Note. Von klassisch

bis sportlich-bequem – mit Sicherheit ist etwas dabei, das gut zu dir passt. Ebenso kannst du dich durch die Vielfalt an Kleidungsstücken gut auf die jeweils herrschenden Witterungsverhältnisse einstellen. Denk immer daran, dass du die Wiener Linien repräsentierst: Achte bitte deswegen auf das korrekte Tragen deiner Dienstkleidung. Um dich dabei zu unterstützen, gibt es bei der Dienstkleider-Ausgabe eine ausführliche Beschreibung mit einigen Beispielen.

Kleiderpflege

Die richtige Pflege der Dienstkleidung ist sehr wichtig. Fast alle Kleidungsstücke können mit der Haushaltswäsche gewaschen werden. Wenn du die beigelegte Pflegeanleitung befolgst, musst du die Teile in manchen Fällen nicht einmal bügeln!

Grundsätzlich gilt:

- Bitte Buntes/Dunkles nicht gemeinsam mit der hellen/weißen Wäsche waschen.
- Bei der aktuellen Kollektion sind Sakko und Blazer in der Waschmaschine mit einem Feinwaschprogramm waschbar. Diese beiden Artikel müssen aber anschließend vorsichtig gebügelt werden.
- Alternativ ist auch eine Trockenreinigung in der Putzerei möglich. Es gibt keine Kooperationen mit Putzereien.

Bei Fragen wende dich gerne an unsere Kolleg*innen der Dienstkleiderverwaltung unter **bekleidung@wienerlinien.at**



Unsere Rahmenbedingungen

Damit du bestens auf das #TeamÖffiLiebe vorbereitet bist, haben wir dir auf den folgenden Seiten die wichtigsten Informationen für deinen Start zusammengefasst.

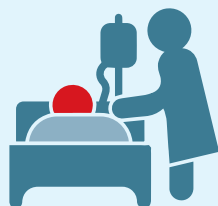
PFLEGEFREISTELLUNG

Du hast Anspruch auf Pflegefreistellung im Höchstausmaß von einer Woche pro Jahr, wenn du aus folgenden Gründen am Dienst verhindert bist:

- Pflege von erkrankten nahen Angehörigen, unabhängig davon, ob diese im gemeinsamen Haushalt leben oder nicht,
- Betreuung deines Kindes (bzw. Wahl- oder Pflegekindes) oder eines im gemeinsamen Haushalt lebenden Kindes des anderen Ehegatten (eingetragenen Partners oder Lebensgefährten) bei Ausfall der Person, die das Kind betreut, aus schwerwiegenden Gründen,
- Begleitung deines erkrankten unter zehn Jahre alten Kindes (Wahl- oder Pflegekindes) oder eines im gemeinsamen Haushalt lebenden Kindes des anderen Ehegatten (eingetragenen Partners oder Lebensgefährten) bei einem stationären Krankenhausaufenthalt,
- Notwendige Pflege einer im gemeinsamen Haushalt lebenden erkrankten Person, die kein naher Angehöriger ist.

Darüber hinaus hast du Anspruch auf eine weitere Pflegefreistellung pro Jahr im Höchstausmaß von einer Woche wegen der notwendigen Pflege deines erkrankten Kindes (bzw. Wahl- oder Pflegekindes) oder im gemeinsamen Haushalt lebenden Kindes des anderen Ehegatten (eingetragenen Partners oder Lebensgefährten), solange das Kind das zwölfte Lebensjahr noch nicht überschritten hat oder du für das Kind erhöhte Familienbeihilfe beziehst. Die detaillierten Regelungen findest du im Urlaubsgesetz.

Wenn du eine Pflegefreistellung in Anspruch nimmst und den Dienst nicht antreten kannst, musst du dies so rasch wie möglich deiner Dienststelle melden.



GEHALT

Das Gehalt ist grundsätzlich am Monatsletzten fällig und wird im Nachhinein auf das von dir bekanntgegebene Konto überwiesen. Die Sonderzahlungen werden mit dem Gehalt für den Monat Mai (Urlaubsgeld) bzw. November (Weihnachtsgeld) angewiesen.

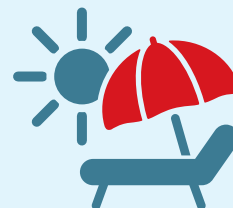


URLAUB

Der jährliche Urlaubsanspruch beträgt bei Vollzeitbeschäftigung fünf Wochen, also insgesamt 25 Arbeitstage (30 Werktage). Ab Vollendung des 33. Lebensjahres und einer Dienstzeit von fünf Jahren erhöht sich dieser Anspruch auf 27 Arbeitstage (32 Werktage), ab Vollendung des 43. Lebensjahres und zehn Jahren Dienstzeit auf 30 Arbeitstage (36 Werktage). In den ersten sechs Monaten entsteht der Urlaubsanspruch aliquot. Wichtig ist, dass der Urlaub nur nach ausdrücklicher Vereinbarung mit deiner Führungskraft angetreten werden kann. Wenn du deinen Urlaub nicht verbrauchst, verfällt er nach Ablauf von zwei Jahren ab dem Ende des Urlaubsjahres, in dem er entstanden ist. Detaillierte Auskünfte erteilt der Bereich Personal.

Bei Vorliegen bestimmter Gründe (z.B. Wohnungswechsel, Hochzeit, Begräbnis naher Angehöriger etc.) hast du Anspruch auf Sonderurlaub. Die Inanspruchnahme von Sonderurlaub ist mit deiner Führungskraft in jedem Fall abzustimmen.

Weitere Bestimmungen zum Urlaubsausmaß findest du in § 6 des Kollektivvertrags der Wiener Stadtwerke.



VERSICHERUNGSTRÄGERIN

Die zuständige Versicherungsträgerin für die Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung der Bediensteten der Wiener Linien ist die BVAEB – Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (Josefstädter Straße 80, 1080 Wien, Tel. 050405 - 0).

Die BVAEB bietet viele Services, die du bequem von zu Hause aus erledigen kannst. Umfassende Informationen zu allen Leistungen, den Kontaktservicestellen mit Öffnungszeiten, Formulare und Infomaterialien zum Download sowie Antworten zu häufigen Fragen findest du auf der BVAEB-Homepage im Internet unter www.bvaeb.sv.at.



BVAEB-AMBULATORIUM U3 MED ERDBERG

Im Ambulatorium U3 MED ERDBERG (Direktionsgebäude, Erdbergstraße 202/E7a) befinden sich drei Fachambulatorien mit umfassenden Untersuchungsmöglichkeiten. Das **Zahnambulatorium** bietet eine umfangreiche Palette an Behandlungen an. BVAEB-versicherten Erwachsenen steht bei Inanspruchnahme einer Mundhygiene ein Kostenzuschuss von € 42,60 zweimal pro Behandlungsjahr zur Verfügung. Alle Informationen dazu findest du im **Internet!** Zusätzlich kann vom Verein der Betriebsratskörper-schaften der Wiener Linien pro Kalenderjahr ein Kostenzuschuss von bis zu € 60 für eine Mundhygieneleistung bei Vorlage der Rechnung in Anspruch genommen werden. Nähere Informationen erhältst du bei der Bedienstetenvertretung.

Das **interne Ambulatorium** ist spezialisiert auf Diabetes- und Rheumaerkrankungen und führt unter anderem Vorsorgeuntersuchungen und Operationsfreigaben durch. Auch Blutabnahmen sind möglich. Die Untersuchungsergebnisse stehen innerhalb kurzer Zeit zur Verfügung.

Im **physikalischen Ambulatorium** werden neben fachärztlichen Untersuchungen physikalische Behandlungen bzw. Bewegungs- und medizinische Trainingstherapien angeboten.



MITVERSICHERUNG

Neben dir als Versicherte*n sind auch deine Angehörigen vom Krankenversicherungsschutz erfasst. Uneheliche und eheliche Kinder sowie Wahl-, Stief- und Pflegekinder bzw. Enkel sind beitragsfrei mitversichert. Der*Die Angehörige muss grundsätzlich seinen*ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Österreich haben und darf nicht selbst nach einer gesetzlichen Vorschrift krankenversichert sein (z.B. durch Beruf, Lehrverhältnis, Arbeitslosengeld o.Ä.). Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Anspruchsberechtigung auch bei einem gewöhnlichen Aufenthalt in einem anderen Staat des EWR möglich.

Die Mitversicherung eines*einer Angehörigen bei einem anderen Versicherungsträger zählt nicht als eigene Krankenversicherung.

Für bestimmte Angehörige wie z.B. kinderlose Ehegatt*innen bzw. Lebensgefährt*innen ist – mit Ausnahme von bestimmten Voraussetzungen, um soziale Härtefälle zu vermeiden – ein Zusatzbetrag des*der Versicherten zu bezahlen.

Wie hoch dieser Beitrag ist, einen Überblick über alle Angebote sowie alle weiteren Informationen dazu findest du auf der **Homepage der BVAEB** oder den BVAEB-Kundenservicestellen (z.B. der Landesstelle für Wien, NÖ u. Bgld., Josefstädter Straße 80, 1080 Wien, Tel. 050405 - 23700).

GRUPPENKRANKENVERSICHERUNG

Als Kolleg*in der Wiener Stadtwerke hast du die Möglichkeit, eine günstige private Krankenversicherung für dich und deine Familie abzuschließen. Und zwar zu Konditionen, die normalerweise unerreichbar sind: maßgeschneiderte Versicherungspakete, Vorteile bei Selbsthalten u.v.m. Bei Interesse kannst du einen Beratungstermin mit der Wiener Städtischen Versicherung vereinbaren:

Tel: +43 50 350 - 22919

E-Mail: beratung.wstw@wienerstaedtsche.at



PENSIONS-KASSE

Die Wiener Linien GmbH & Co KG sorgt für die Zukunft ihrer Kolleg*innen vor. In Zusammenarbeit mit den Belegschaftsvertreter*innen wurde ein Pensionskassenmodell erarbeitet und erfolgreich umgesetzt.

Die Pensionskassenregelung gilt für alle Kolleg*innen der Wiener Linien, die vom Kollektivvertrag der Wiener Stadtwerke erfasst sind, ausgenommen geringfügig Beschäftigte und Lehrlinge. Voraussetzung ist eine ununterbrochene Dienstzeit von einem Jahr.

Die Erhöhung des Arbeitgeberbeitrags durch Eigenbetrag ist möglich. Die Antragstellung erfolgt über Fiori oder Formular.

Nähere Informationen findest du im [Intranet](#).



ÄRZTLICHE HILFE

Bei Inanspruchnahme von ärztlicher Hilfe steht es dir als BVAEB-Versicherte*r grundsätzlich frei, den Arzt bzw. die Ärztin deines Vertrauens aufzusuchen. Um dieses Prinzip der freien Arztwahl zu wahren, hat die BVAEB mit Ärzt*innen Verträge abgeschlossen und eigene BVAEB-Einrichtungen errichtet. Sowohl BVAEB-Vertragsärzt*innen als auch Vertragsgruppenpraxen können bei Vorlage der E-Card die erbrachte ärztliche Leistung mit der BVAEB direkt verrechnen. Als Erkrankte*r hast du nur den Behandlungsbeitrag zu bezahlen. Weitere Behandlungsmöglichkeiten bietet die BVAEB ihren Versicherten auch in eigenen Ambulatorien sowie Rehabilitations- bzw. Therapiezentren bzw. in Vertragseinrichtungen (z.B. Instituten) an.

Wahlärzt*innen, Wahlgruppenpraxen oder Ärzt*innen in Wahl-einrichtungen können ihre Honorare frei bestimmen und sind an keine Tarife gebunden, hier muss der*die Patient*in die erbrachte ärztliche Leistung zuerst selbst bezahlen. Nach Vorlage der bezahlten Honorarnote leistet die BVAEB einen Kostenersatz.



HAUS- UND PARKORDNUNG

Für alle nicht öffentlich zugänglichen Bereiche gilt unsere „interne Haus- und Parkordnung der Wiener Linien GmbH & Co KG“. Diese regelt nicht nur den Zutritt zu allen Dienststellen, sondern auch allgemeine Verhaltensgrundsätze.

Außerdem findest du darin hilfreiche Informationen was in einem Brandfall zu tun ist, aber auch alles über das Parken und die Abfalltrennung sowie Entsorgung.

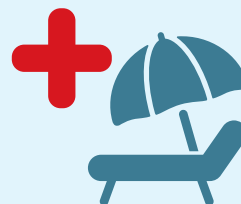
Genauere Details zu all diesen Themen findest du im [Intranet](#).



ÄRZTLICHE HILFE IM URLAUB UND IM AUSLAND

Auch in den schönsten Wochen des Jahres, nämlich der Urlaubszeit, besteht die Gefahr zu erkranken. Deshalb solltest du nicht auf deine E-Card (in Österreich) und die Europäische Krankenversicherungskarte (EKVK) bzw. den Urlaubskrankenschein (im Ausland) vergessen! Auf der Rückseite deiner E-Card findest du die Europäische Krankenversicherungskarte (EKVK). Diese ist in den EU-Mitgliedsstaaten, in den EWR-Staaten und in Staaten mit bilateralem Abkommen über die soziale Sicherheit gültig. Wir empfehlen dir, dich auf der [Homepage der BVAEB](#) über das Thema zu informieren!

Behandlungskosten sind im Ausland oft sehr hoch und die Ersatzleistungen der BVAEB nicht immer kostendeckend. Die BVAEB legt ihren Versicherten daher vor Reiseantritt auch den Abschluss einer privaten Reisekrankenversicherung nahe.



NUTZER*INNENVERTRETUNG

Du hast Fragen oder Wünsche zu kleineren Bautätigkeiten wie Ausmalen oder Verlegung einer Steckdose oder auch zu Um-, Zu- und Neubauten?

Dann bist du bei unseren Nutzer*innenvertretungen genau richtig. Sie sammeln und kommunizieren die Wünsche/ Anliegen ihrer Kolleg*innen und geben sie an die jeweiligen Gebäudewerkmeister*innen oder Objektmanager*innen weiter.

Außerdem können sie auch Anforderungen über unser internes Antragstool „ELO“ anstoßen.

Alle Namen der Vertreter*innen findest du auf Sharepoint unter: [Liste der Nutzer*innenvertretungen](#).



IDEENWERKSTATT

Die Geschäftsführung schätzt das innovative Potenzial ihrer Kolleg*innen in hohem Maße. Eine der Möglichkeiten, sich aktiv ins Unternehmen einzubringen, besteht über die Ideenwerkstatt, welche im gesamten Stadtwerkekonzern zum Einsatz kommt. Jeder*Jede Kolleg*in kann auf einfachem und schnellem Wege mittels Online-Formular mit seiner*ihrer Idee einen aktiven Beitrag zur Gestaltung der Wiener Linien leisten. Jede Idee, die zur Verbesserung von technischen Anlagen/Ausstattungen, Dienstleistungen, Kundenbeziehungen oder Arbeitsabläufen beiträgt, ist willkommen.

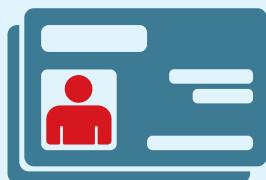
Die Ideenwerkstatt-Plattform und alle weiteren Informationen (Ansprechpartner*innen, Online-Formular, Downloads, Archiv) findest du im [Intranet](#).



DIENSTAUSWEIS ALS FAHRAUSWEIS

Folgende Punkte bitten wir dich bei der Übernahme des Mitarbeiter*innenausweises zu beachten:

- Aufgrund der **Ausweispflicht** ist der Ausweis während der Arbeitszeit immer ersichtlich zu tragen.
- Der Ausweis berechtigt zur **kostenlosen Nutzung** der in der jeweils gültigen Unternehmensrichtlinie **verlautbarten Linien**.
- Bei Unternehmensaustritt ist der Mitarbeiter*innenausweis (ggf. Angehörigenfahrausweis) **verpflichtend am letzten offiziellen Arbeitstag abzugeben**. Unser Tipp: Am besten ein Foto vom entwerteten/zerschnittenen Ausweis per Mail an mitarbeiterinnenausweise@wienerlinien.at senden.
- Ab einer einjährigen WL-Firmenzugehörigkeit gibt es die Möglichkeit, einen **vergünstigten Angehörigenfahrausweis** für den*die (Ehe-)Partner*in bzw. eingetragene*n Partner*in zu beantragen (monatl. Gehaltsabzug von derzeit € 20,08). Diese*r muss im gemeinsamen Haushalt wohnhaft sein.



SOZIUS, DAS ERSTHELFER*INNENSYSTEM BEI DEN WIENER LINIEN



SOZIUS ist das Kriseninterventionsteam der Wiener Linien, um alle Kolleg*innen in der ersten Zeit nach einem außergewöhnlich belastenden Ereignis (wie beispielsweise nach schweren Unfällen oder bei Übergriffen) zu unterstützen. Für solche Krisensituationen steht das SOZIUS-Team den Kolleg*innen rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, zur Verfügung. SOZIUS wird bei Vorfällen automatisch über die Betriebsinspektion angefordert, Kolleg*innen können die Unterstützung durch SOZIUS jedoch auch selbst anfordern (über die Betriebsinspektion).

Das Team besteht aus ca. 30 Kolleg*innen, die intensiv für die Unterstützung geschult sind und (abhängig von der Schwere des Vorfalls) sofort vor Ort zur Verfügung stehen. Sie halten aber auch in weiterer Folge Kontakt zu den Betroffenen, um bei Bedarf durch weitere Maßnahmen den Kolleg*innen zu helfen, mit der Ausnahmesituation umzugehen. Die Leistungen des SOZIUS-Dienstes sind im internationalen Vergleich einzigartig.

Alle Informationen zur Arbeit im und rund um das SOZIUS-Team findest du im [Intranet](#)!



WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN

Weiterbildung ist in der heutigen Arbeitswelt ein ganz wesentlicher Punkt, um sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Darum bieten die Wiener Linien gemeinsam mit den Wiener Stadtwerken ein breites Schulungs- und Bildungsangebot an. Es umfasst Schulungen zu den Themen EDV, Recht, Projektmanagement, Kommunikation, Betriebswirtschaft, Gesundheit und vieles mehr.

Darüber hinaus unterstützt die Personalentwicklung gerne auch mit individuellen Maßnahmen, die auf die Bedürfnisse der einzelnen Kolleg*innen bzw. Abteilungen konkret abgestimmt werden. Selbstverständlich können nach Rücksprache auch externe Weiterbildungsmaßnahmen besucht werden. Wir legen großen Wert auf die maßgeschneiderte Förderung unserer Kolleg*innen, daher kannst du ferner deine Karrierechancen mit berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildungen erhöhen, die das Unternehmen bereitwillig unterstützt. Deine Ansprechpartner*innen der Personalentwicklung helfen dir gerne weiter!

Alle Informationen zu den Aus- & Weiterbildungsangeboten findest du im **Intranet**! Wie du dich für freigegebene Seminare über Semigator anmelden kannst, erfährst du ebenfalls im **Intranet**!



UNSER DIENSTEINTEILUNGSPROGRAMM

Als Fahrer*in oder Lenker*in steht dir ein elektronisches Programm zur Organisation und Einteilung deiner Dienste zur Verfügung. Der Link zum „SelfService“ lautet <http://selfservice.wienerlinien.at> und öffnet die Seite zur Anmeldung.

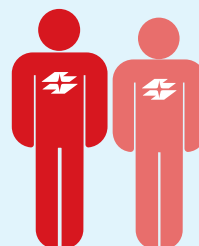
Um dich anzumelden, gib als Benutzerkennung deine Dienstnummer ein. Das Passwort für den Ersteinstieg sind die ersten vier Zahlen deiner Sozialversicherungsnummer. In der Folge kannst du das Passwort nach deinen Wünschen ändern. Nach der Anmeldung können u.a. ein Kalender mit Dienstvorschau, Dienstdetails (Fahrerblatt) und Abwesenheiten abgerufen oder Überstundenwünsche platziert werden. Zudem kannst du über das Programm Kontakt zu deinem*deiner Dienstenteiler*in oder zum*zur Administrator*in herstellen.



UNSER EMPLOYEE SELF SERVICE ESS

Wenn du über einen entsprechenden Zugang verfügst, kannst du dir mit dem System „ESS (Employee Self Service)“ eigenständig deine Arbeitsumgebung organisieren. Vieles davon kannst du auch am Diensthandy über die Oberfläche „Fiori“ erledigen. Im ESS kannst du beispielsweise die eigenen Arbeitszeiten (Zeitnachweis) und den Bezugsnachweis abrufen/ausdrucken, aber auch Urlaube und andere Abwesenheiten sowie Überstunden oder Schulungen beantragen. Außerdem sind deine persönlichen Daten (Adresse, Bankverbindung usw.) jederzeit für dich einsehbar. Ein Passwort ist im Übrigen nicht notwendig – das System „erkennt“ dich dank deiner Windows-Anmeldung individuell. Niemand außer dir kann auf dein Profil zugreifen.

Detaillierte Handbücher kannst du jederzeit im **Intranet** abrufen. Selbstverständlich kannst du auch Kontakt mit dem Personalmanagement aufnehmen, das dir gerne weiterhelfen wird.



IT SUPPORT

Du hast IT-Anfragen oder Probleme mit deinem Computer oder sonstiger Hardware? Öffne hierfür ganz einfach ein **JIRA-Ticket**, mit dem du dein Anliegen kurz erklärst. Zuständige Kolleg*innen werden sich daraufhin zeitnah mit dir in Verbindung setzen. Ins JIRA Service Center kommst du über die Computerinfo auf deinem Desktop oder über die Quicklinks im Intranet.

Noch ein Tipp: Tickets, die du im JIRA Service Center anlegst, gehen zunächst an deinen*deine Alpha-User*in und erst dann zur Wiener Linien IT. Alpha-User*innen verfügen über vertieftes IT-Wissen und Admin-Rechte, weswegen dein Anliegen schon oft von den Alpha-User*innen gelöst werden kann. Du findest die für dich zuständigen Alpha-User*innen ebenfalls im **Intranet** unter dem Abteilungsauftritt von R25.

Falls du keine Möglichkeit hast, das JIRA Service Center zu erreichen, kannst du dich an den Bereitschaftsdienst der Wiener Linien IT wenden. Die Kolleg*innen erreichst du telefonisch unter der Schnelldurchwahl 7909 - 25025.



HEADERBILDER FÜR SOZIALE MEDIEN

Du möchtest auf den sozialen Medien zeigen, dass du ein Teil vom #TeamÖffiLiebe bist? Dann nutze doch unsere Headerbilder! Wir haben uns von unserer besten Seite gezeigt, damit du auf LinkedIn, Facebook & Co. dein persönliches Profil aufhübschen kannst! Eine Auswahl findest du hier im **Intranet**!



DAS COPYCENTER

Das Team des Wiener Linien CopyCenter unterstützt dich, wenn es um die Produktion und Gestaltung von Druckerzeugnissen für die Wiener Linien im Arbeitsalltag geht. Als klassische Hausdruckerei produzieren sie das gewünschte Produkt in Auflagen von einem bis hin zu mehreren hunderttausend Stück. Alle Informationen zu den Produkten und Erzeugnissen sowie die Bestellformulare findest du auf unserer Sharepoint-Seite im Intranet: **M16p-CopyCenter – Homepage**



DIGITALE VISITENKARTE

Wir setzen uns jeden Tag für eine klimafreundliche Zukunft ein und wollen das auch vorleben! Deswegen nutzen wir bei den Wiener Linien seit 2023 digitale Visitenkarten – über unser Diensthandy!

Und so geht's:

Lade dir auf unserem Unternehmensportal (Unt.portal) die App **BusinessCardWSTW** (für Android und iPhone) herunter, hinterlege deine Daten in den Einstellungen über dein Net-Kürzel & Passwort und teile deine Kontaktinformationen per QR-Code. Es geht ganz einfach und du verschwendest weniger Papier!



DIE POSTSTELLE

Unsere Poststelle als zentrale Anlauf- und Verteilerstelle für E-Mails, Briefe und Pakete arbeitet mit zwei Teams innerhalb unserer Organisation.

Das digitale Team der Poststelle kümmert sich um die Verwaltung, Protokollierung und Weiterleitung der externen und internen digitalen Schriftstücke an die zuständigen Abteilungen, mit Hilfe von ELO und Microsoft Power Automate. Dazu gehören insbesondere die Verwaltung der offiziellen E-Mail-Adresse, die Verlautbarung von Dienstanweisungen, Unternehmensinformationen, Unternehmensrichtlinien sowie Personalinformationen.

Das manuelle Team kümmert sich um die ausgehende und eingehende Post unseres Unternehmens, Pakete und Briefe in jeder Form, und um die Zustellung der internen Post an unsere Hauptstützpunkte bzw. Hauptbahnhöfe.

Die Poststelle im Intranet:

M16p-Poststelle - Poststelle Home



TALENTRY – NEUE MITARBEITER*INNEN EMPFEHLEN

Mit dem Empfehlungsprogramm für Mitarbeiter*innen der Wiener Stadtwerke – Talentry – kannst du Familienangehörige, Freund*innen oder Bekannte für offene Positionen in allen Konzernunternehmen empfehlen! Nach erfolgreichem Abschluss des Bewerbungsprozesses und sechsmonatiger Dienstzugehörigkeit der empfohlenen Person erhältst du € 1.000 brutto als Prämie – automatisch mit der nächsten Gehaltsauszahlung.

Bitte beachte, dass bei einer Empfehlung **bestimmte Bedingungen** erfüllt sein müssen:

- Die empfohlene Person muss sich immer über den von dir ausgesendeten personalisierten Talentry-Link bewerben. Eine Empfehlung per E-Mail an das Recruiting-Team reicht nicht aus.
- Eine nachträgliche Zuordnung für die Auszahlung der Prämie ist nicht möglich!

Weitere Informationen sowie eine Anleitung zur Registrierung findest du im **Intranet**. Solltest du Fragen haben, wende dich jederzeit an die Kolleg*innen bei **talentry@wieners stadtw erke.at**.



Hintergründe und Einblicke

Wie wir uns finanzieren

Der Finanzierungsvertrag mit der Stadt Wien sichert den Ausbau und die Entwicklung des Unternehmens. Als Tochter der Wiener Stadtwerke sind wir sicher aufgehoben, mit unseren eigenen Tochterunternehmen agieren wir flexibel am Markt.

Nachdem wir mit den Tariferlösen nur rund 60 Prozent der Betriebskosten abdecken können, deckt die Stadt Wien, in ihrer Funktion als Eigentümerin, die restlichen Aufwendungen und einen Großteil der Investitionen ab. Für die Finanzierung der laufenden Kosten (Material, Instandhaltungsleistungen, Reinigungsarbeiten) bezahlt die Stadt Wien einen fixen jährlichen Pauschalbetrag an die Wiener Linien. Für Investitionen (Ankauf neuer Fahrzeuge, Ausbau der Infrastruktur)

stellt die Stadt Wien jährlich einen an die Inflation angepassten Mindestbetrag zur Verfügung. Der Bereich des U-Bahn-Neubaus wird separat finanziert. Hier teilt sich die Stadt Wien mit dem Bund die Kosten jeweils etwa zur Hälfte.

Der Finanzierungsvertrag mit der Stadt Wien stellt eine wesentliche rechtliche Grundlage dar, damit die Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs in Wien gewährleistet ist.

Im Gegenzug verpflichten wir uns als Wiener Linien, die Mittel effizient zu nutzen und die Qualität der erbrachten Dienstleistungen (z.B. Intervalle und Fahrpläne) zu sichern.

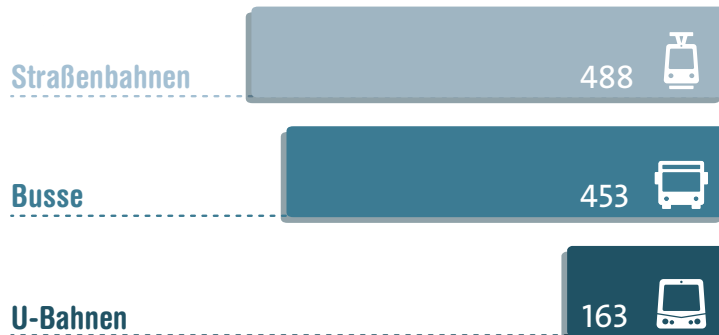
Unsere Fahrzeuge

Die Wiener Linien Fahrzeugflotte gilt als eine der modernsten der Welt und wird laufend erweitert und verbessert. Dabei wird insbesondere darauf geachtet, Emissionen wie Lärm und Abgase gering zu halten. Letztlich soll die laufende Modernisierung spürbar mehr Komfort und Sicherheit für unsere Fahrgäste, aber auch für unsere Fahrer*innen und Lenker*innen bedeuten.

Egal ob bei Bim, Bus oder U-Bahn – die Wiener Linien sind umwelt-schonend, innovativ und klimafreundlich. Da Straßenbahnen und U-Bahnen elektrisch betrieben werden, sind rund 80 Prozent aller Öffi-Fahrgäste elektrisch unterwegs. Wir bringen Elektromobilität auf Schiene und auf die Straße, auch bei E-Bussen sind wir ein Vorreiter. Mit einem weltweit einzigartigen Ladesystem betreiben wir seit 2012 die Linien 2A und 3A komplett elektrisch und damit abgasfrei.

Seit Anfang 2024 fahren auch auf den Linien 71A/B Batteriebusse. Wer vom Auto auf die Öffis umsteigt, hilft CO²-Emissionen einzusparen.

Anzahl der Fahrzeuge



Quelle: Wiener Linien

U-BAHN



Auch bei der U-Bahn hat der Generationenwechsel beim Fuhrpark begonnen. Seit mehr als 10 Jahren werden sukzessive die „Silberpfeile“ nach rund 40 Betriebsjahren durch moderne 6-Wagen-Züge ersetzt, die u.a. mit Durchgängigkeit durch den ganzen Zug und einer Temperaturabsenkung im Fahrgastraum punkten. Mittlerweile sind 61 Züge vom Typ V im Einsatz und seit knapp einem Jahr befinden sich auch die ersten X-Wagen im Fahrgastbetrieb auf den Linien U1 – U4. Die X-Wagen bieten ein innovatives Fahrgastinformationssystem im Zug und werden nach Fertigstellung der ersten Baustufe der U5, voraussichtlich 2026, vollautomatisch auf der neuen Linie U5 fahren. Doch die U-Bahn der Zukunft wird keineswegs ohne Personal funktionieren – im Gegenteil: Künftig sollen die Aufgaben der Fahrer*innen in Richtung Fahrgäste erweitert werden. So wird weiterhin Fachpersonal mit Fahrausbildung benötigt, das in den Stationen und Zügen mobil unterwegs sein wird und im Störfall rasch reagieren kann.



BIM

Bis Ende 2026 wird der Großteil der altgedienten Hochflurstraßenbahnen durch Niederflurstraßenbahnen ersetzt sein. Insgesamt 332 Niederflurstraßenbahnen vom Typ ULF bilden mittlerweile das Rückgrat der Straßenbahnflotte. Für die weitere Modernisierung der Straßenbahnflotte fertigt Alstom mehr als 140 für uns maßgeschneiderte Niederflur-Straßenbahngarnituren des Modells „Flexity“ im Werk in Wien-Donaustadt. Anfang 2024 waren bereits mehr als 70 Garnituren an uns geliefert und auf 7 Linien im Einsatz. Der Flexity bedeutet noch mehr Barrierefreiheit und Komfort bei den Wiener Linien. Großzügige Mehrzweckbereiche sorgen für mehr Raum und ermöglichen ein rascheres Ein- und Aussteigen. Damit verkürzt sich der Aufenthalt in den Haltestellen und das erhöht wiederum die Pünktlichkeit der Öffis. Und schließlich bieten die modernen Fahrzeuge mit klimatisierter Fahrerkabine, drehbarem Fahrersitz, Touch-Screen-Bedienelementen und Kameras statt Außenspiegeln auch optimale Arbeitsbedingungen für unsere Fahrer*innen.



BUS

Bei der laufenden Dekarbonisierung unserer Autobusflotte setzen wir auf Energieeffizienz, 100 % Nullemissionswerte, Wirtschaftlichkeit sowie Fahrgastkomfort und -sicherheit. Seit 2019 wurden unsere rund 450 Fahrzeuge umfassende Busflotte erneuert. Dabei sind wir schon seit 2012 mit den ersten Batterie-Kleinbussen in Betrieb. Aber da geht noch mehr! Jetzt setzen wir unsere Dekarbonisierungsmission fort und setzen verstärkt auf Batterie- und Wasserstoffantriebe: Laufend werden verschiedene Busse mit diesen Antriebstechnologien getestet. Im Norden Wiens, in der Garage Leopoldau, wurde ein Kompetenzzentrum für Wasserstoff errichtet, wo unsere erste Wasserstofftankstelle steht. Im Süden Wiens, in Siebenhirten, wurde ein Kompetenzzentrum für E-Mobilität errichtet – hier können künftig 60 Batteriebusse, die gerade angeschafft werden, abgestellt und aufgeladen werden.

Bis Ende 2025 sollen neun Linien, vorwiegend im Süden Wiens, auf Batterie Antrieb umgestellt werden. Zudem werden im gleichen Jahr auf der Linie 39A zehn Wasserstoffbusse unterwegs sein. Die Euro-6-Diesel-Busse bleiben zwar das Fundament des städtischen Busverkehrs, der Fokus in den kommenden Jahren liegt aber auf synthetischem Diesel als klimafreundliche Alternative.

Unsere Geschichte und unsere mobilen Konzepte für morgen

Die Historie des Unternehmens spannt einen Bogen vom 19. Jahrhundert über die Wirren der Kriegszeit, die Jahre des Wiederaufbaus, das entschlossene U-Bahn-Zeitalter und den gezielten Aus- und Neubau seit den 1990er Jahren bis ins spannende 21. Jahrhundert.

Unsere Wurzeln

Die Anfänge der Massenbeförderung für die Wiener*innen reichen zurück ins 19. Jahrhundert. Eine Reihe von privaten Gesellschaften boten ihre Transportmittel an. Ein kommunales Engagement fehlte jedoch, was zu einem uneinheitlichen, also kundenfeindlichen Verkehrsnetz führte, mit einem für Durchschnittswiener*innen fast unerschwinglichen Tarif. Erst Karl Lueger verfolgte als Bürgermeister mit Vehemenz die Kommunalisierung des Verkehrswesens. Die Übernahme durch die Gemeinde Wien schuf letztlich die Voraussetzung für systematische Linienverlängerungen sowie für dringend anstehende technische und organisatorische Reformen.

Die Kriegszeit

Die Folgen des Ersten Weltkrieges schufen zwar schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die Aufbruchsstimmung des „Roten Wien“ war jedoch so mächtig, dass der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) einen bedeutsamen Aufschwung erlebte. So nutzten im Jahr 1928 bereits 650 Mio. Fahrgäste die damaligen Öffis. Mit der beginnenden Wirtschaftskrise und den folgenden politischen Ereignissen bis hin zum Zweiten Weltkrieg endete diese positive Entwicklung. Nach dem Zweiten Weltkrieg war ein Großteil der Betriebsbahnhöfe und der Fahrzeuge zerstört. Doch in einer bewundernswerten Kraftanstrengung aller Wiener*innen wurde der Wiederaufbau vorangetrieben und in den Nachkriegsjahren bald etliche Verbesserungen vorgenommen, beispielsweise wurde auch der Straßenbahnwagen der Baureihe E entwickelt, der den „Kobelwagen“ ablöste und lange Jahre das Stadtbild prägen sollte.

Die fünfziger und sechziger Jahre

Die mit dem wirtschaftlichen Aufschwung einhergehende Motorisierungswelle breiter Bevölkerungsschichten führte zum generellen Trend, Straßenbahnlinien einzustellen. In Folge ging die Fahrgastfrequenz deutlich zurück. Im Laufe der Zeit setzten jedoch als Reaktion auf die bereits erkennbaren Probleme des motorisierten Individualverkehrs erste Gegenbewegungen ein. So wurde 1961 die Tarifgemeinschaft mit der Schnellbahn der ÖBB geschlossen, eine Reihe von Straßenbahnlinien unter das Straßenniveau verlegt und letztlich im Jahr 1968 der Beschluss zum Bau eines U-Bahn-Grundnetzes gefasst.

Die siebziger und achtziger Jahre

Das U-Bahn-Zeitalter bricht an: Im Jahr 1978 wurde die U1 zwischen Reumannplatz und Stephansplatz in Betrieb genommen. Parallel dazu wurde in diesem Jahr die Wientallinie der seinerzeitigen Stadtbahn in die U4 umgebaut und zwischen Friedensbrücke und Karlsplatz als U-Bahn betrieben. 1980 wurde die U2 zwischen Schottenring und Karlsplatz eröffnet. 1981 war die Umstellung der U4 fertiggestellt und 1982 erfolgte die Inbetriebnahme der U1 zwischen Praterstern und Kagran. Damit war die erste Ausbauphase der U-Bahn abgeschlossen und den Wiener*innen standen nun drei U-Bahn-Linien mit einer Streckenlänge von annähernd 31 km zur Verfügung.

1870



1880



1890

1900



1910

1920



1930

1940



1950



1960

1970



1980

Die neunziger Jahre

Die nächste Ausbauphase der U-Bahn umfasste einerseits die Umstellung der Stadtbahngürtellinie auf die U6 sowie ihre Verlängerung nach Süden (Siebenhirten) bzw. Norden (Floridsdorf), andererseits den Bau der Linie U3. Der Ausbau der U6 wurde im Jahr 1996 abgeschlossen, sie ist mit etwas mehr als 17 km die längste U-Bahn-Linie unserer Stadt. Die Inbetriebnahme der U3 erfolgte in fünf Teileröffnungen zwischen den Jahren 1991 und 2000. Sie ist 13,5 km lang und verbindet in einer 25-minütigen Fahrt die Bezirke Simmering und Ottakring. In den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts wurde auch die U1 noch einmal Richtung Norden, nach Leopoldau, verlängert.

Die Ausbaustufen der U2 in den Jahren 2008 und 2010 umfassten die Verlängerung von der Station Stadion bis ins Stadterweiterungsgebiet Seestadt Aspern. Die U2 verbindet damit acht Bezirke und bringt entscheidende Verbesserungen für die in den letzten Jahren stark wachsende Bevölkerung der Donaustadt. Sie bewirkt aber auch eine bessere Erschließung von Freizeitbereichen und Naherholungsgebieten, des Messestandortes und großen Teilen des Bezirkes Leopoldstadt und ermöglicht einen raschen und zuverlässigen Transport von Fahrgästen zu Großveranstaltungen im Stadion oder zur Messe Wien.

Das 21. Jahrhundert

Die Stadt wächst und mit ihr auch ihre Lebensadern – die Öffis. Wer mit den Wiener Linien unterwegs ist, trägt entscheidend zu sauberer Luft, weniger Lärm und genügend Platz für alle in Wien bei. Damit unsere Fahrgäste unsere Angebote auch in Zukunft gerne nutzen, ist es wichtig neue Ideen und innovative, umweltfreundliche Lösungen umzusetzen. Modernisierung und Optimierung durch Digitalisierung ist bei uns nicht nur ein Schlagwort. So wird unter anderem die neue, vollautomatische U5 die Öffi-Nutzung im 21. Jahrhundert nachhaltig beeinflussen. Auf die immer größer werdende Nachfrage nach multimodaler Mobilität reagieren auch die Wiener Linien. Denn innerhalb des Mobilitätsmix nehmen die Öffis eine ganz wesentliche Rolle ein.

Herausforderung Liberalisierung

Der von der EU (Europäischen Union) in die Wege geleitete Liberalisierungsprozess zur Umsetzung des freien Dienstleistungsverkehrs zielt auch auf Dienstleistungen ab, die traditionell von regional dominierten Verkehrsunternehmen wie den Wiener Linien erbracht werden. Die EU hat dafür eine Reihe von Verordnungsentwürfen vorgelegt, die deutlich erkennen lassen, dass längerfristige Verträge für den Betrieb einer oder mehrerer Linien ausgeschrieben werden müssen. Dies bedeutet für uns, dass wir nicht mehr wie bisher auf eine fixe Beauftragung durch die Stadt Wien vertrauen können, sondern uns dem Wettbewerb am Verkehrsmarkt stellen müssen. Wir müssen daher unsere Tarife konkurrenzfähig halten, die Kunden- und Marktanforderungen perfekt erfüllen und unsere Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltstandards laufend verbessern.

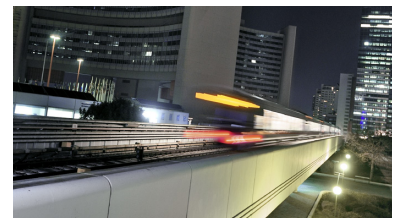
1985



1990



1995



2000



2005



2010



2015



2020



2025



2030



EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: Wiener Linien GmbH & Co KG, 1030 Wien
GESTALTUNG: Rotfilter GmbH, 1040 Wien
BILDNACHWEIS: Shutterstock: Fotos/Grafiken auf den Seiten 21; 23; 25; 26; 30; 31-37;
Wiener Linien: sonstige Fotos/Grafiken
Änderungen vorbehalten.

WIENER STADTWERKE GRUPPE
WIENER LINIEN | WIEN ENERGIE | WIENER NETZE
WIENER LOKALBAHNEN | WIPARK | WIEN IT | BESTATTUNG WIEN
FRIEDHÖFE WIEN | IMMOH! | GWSG